

Findbuch
zum Archiv
der Stadt Hitzacker
- Alte Abteilung -

0

herausgegeben vom
Walther-Honig-Heimatmuseum
im Alten Zollhaus in Hitzacker

Hitzacker 1998

Selbstverlag des Walther-Honig-Heimatmuseums Hitzacker

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlegers nicht zulässig.

Inhalt

Einleitung.....	7
A. Stadt Hitzacker.....	13
1. Privilegien, Statuten, obrigkeitliche Rechte und Pflichten, gebündelte Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker.....	13
2. Organisation.....	15
3. Ratsprotokolle.....	16
4. Allgemeine Finanzverwaltung.....	16
5. Ämter und Bedienstete.....	18
6. Gerichtsbarkeit.....	23
6.1. Allgemeines und Verschiedenes.....	23
6.2. Strafsachen.....	25
6.3. Zivilsachen.....	26
6.3.1. Klagesachen.....	26
6.3.2. Verträge, Vormundschaften, Testamente, Konkurse und anderes.....	29
6.4. Pfändungen.....	32
7. Ältere 'Polizei', Münze, Armen- und Gesundheitswesen, Aufsicht über Maß und Gewicht, Feuerschutz und -versicherung, Baupolizei, sonstige Ordnungsangelegenheiten.....	33
8. Stadt- und Landessteuer (Kriegssteuer s. vor allem A.19.).....	37
9. Bürgerrecht und Einwohnerschaft.....	39
9.1. Judensachen.....	

	41	
10. Gebäude und Hausstellen in der Stadt.....		42
11. Liegenschaftsrechte außerhalb der Stadt.....		43
11.1. Acker- und Weideland.....		
11.1.1. Elbwerder.....		
11.1.1.1. Elbwerder.....		46
11.2. Forst.....		47
11.3. Fischerei und Jagd.....		48
11.4. Sonstiges.....		48
12. Bausachen.....		49
13. Kirche.....		52
14. Schule.....		54
15. Fähren.....		57
16. Handel und Gewerbe.....		58
16.1. Stadt.....		58
16.2. Gilden und Schneiderinnung.....		64
17. Schützengilde.....		66
18. Kultur und Fremdenverkehr.....		67
19. Kriegssachen.....		69
19.1. Kontribution und andere finanzielle Lasten.....		69
19.2. Einquartierung.....		70
19.3. Kriegerfuhren und Verpflegung.....		72
19.4. Rekrutierung.....		

73	
19.5. Sonstiges.....	
73	
20. Varia.....	
75	
B. Amt Hitzacker.....	
79	
1. Obrigkeitliche Rechte.....	
79	
2. Gerichtsbarkeit.....	
80	
2.1. Strafsachen.....	
80	
2.2. Zivilsachen.....	
81	
2.2.1. Klagesachen.....	
81	
2.2.2. Verträge und Konkurse.....	
82	
3. Polizei	82
4. Steuer.....	
82	
5. Aufsicht über die Stadt Hitzacker und gebündelte Streitigkeiten mit dieser.....	83
6. Gebäude und Hausstellen in der Stadt Hitzacker.....	85
7. Liegenschaftsrechte außerhalb der Stadt Hitzacker.....	86
8. Wege- und Wasserbau.....	88
9. Handel und Gewerbe in der Stadt Hitzacker.....	88
10. Schützengilde in der Stadt Hitzacker.....	88
11. Kriegssachen.....	
90	
12. Varia.....	
90	

C. Schriftgut sonstiger, unbestimmter oder vermischter Provenienz.....	93
1. Obrigkeitliche Rechte, Privilegien und Statuten.....	93
2. Finanzen der Stadt Hitzacker.....	94
3. Gerichtsbarkeit.....	94
3.1. Allgemeines und Verschiedenes.....	94
3.2. Strafsachen.....	95
3.3. Zivilsachen.....	95
3.3.1. Klagesachen.....	95
3.3.2. Verträge, Vormundschaften, Testamente.....	95
4. Polizei und Münzwesen.....	96
4.1. Zeugnisse und Pässe.....	98
5. Steuer, ohne Kriegssteuer.....	99
6. Bürgerrecht und Einwohnerschaft der Stadt Hitzacker, Judensachen.....	100
7. Gebäude und Hausstellen in der Stadt Hitzacker.....	100
8. Liegenschaftsrechte.....	101
9. Wege- und Wasserbau.....	102
10. Kirche.....	103
11. Handel und Gewerbe.....	104
12. Schützenwesen.....	105
13. Kriegssachen.....	105
13.1. Finanzen.....	105
13.2. Einquartierung.....	106
13.3. Kriegerfuhren.....	

106	
13.4. Verpflegung.....	
106	
13.5. Sonstiges.....	
107	
14. Varia.....	
108	
Anhang 1: Fotokopien von Schriftstücken aus dem Gutsarchiv Dötzingen.....	111
1. Liegenschaftsrechte, Gutsverwaltung.....	111
2. Kirche.....	112
3. Sonstiges.....	112
Anhang 2: Eine Liste verschollener Register mit ergänzenden Notizen.....	115
Namen- und Sachregister, Abkürzungsverzeichnis.....	117

Einleitung

Dieses Findbuch beschreibt eine Archivalienmasse aus der Zeit vom späten 16. bis nach der Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt liegt im 18. und mehr noch dem 19. Jahrhundert. Die Menge der Archivalien beträgt unverpackt rund fünf Meter. Den größten Anteil des Materials bildet die Überlieferung der Stadt Hitzacker.

Der gesamte Komplex wird 'Alte Abteilung' genannt, da weiteres, aus dem 20. Jahrhundert stammendes Schriftgut der Stadtverwaltung zur archivalischen Bearbeitung ansteht. Bei den hier verzeichneten Akten aus der Zeit ab etwa 1870 wäre es womöglich angebracht gewesen, sie zusammen mit jüngerem Schriftgut in eine eigene Ordnung zu bringen. Da jedoch nicht absehbar ist, wann es zur weiteren Archivierung von städtischem Schriftgut kommt, erscheint die Ablage in der 'Alten Abteilung' vor allem als Sicherungsmaßnahme sowie im Hinblick auf die Zugänglichkeit des Materials sinnvoll.

Wann das in der 'Alten Abteilung' vereinigte städtische Schriftgut aus der Ablage der laufenden Verwaltung ausgesondert wurde, ist bei fast allen Stücken nicht bekannt. Wilhelm Keetz berichtet in seinem Werk zur Geschichte von Stadt und Amt Hitzacker über die geleistete Arbeit: "... das Magistratsarchiv zu Hitzacker, dessen Akten ich im Jahre 1893 [...] einer eingehenden Durchsicht unterzog, befand sich in denkbar grösster Unordnung. Eine Registratur ist nicht vorhanden, und die meisten umfangreichen Aktenbündel schienen in diesem Jahrhundert noch nicht mit Menschenhänden in Berührung gekommen zu sein, denn sie waren von handhohem Staub bedeckt. Alte und neue Urkunden lagen wirr durcheinander, und viele waren durch Feuchtigkeit unleserlich geworden oder von Mäusen und Würmern zerfressen. Es erforderte nicht wenig Zeit und Geduld, sämtliche Akten durchzuarbeiten und die wichtigeren notdürftig zu ordnen, sodass wenigstens ein Überblick gewonnen werden konnte"[\[0\]](#). Über das weitere Schicksal des Archivs verlautet in dem von Siegmund A. Wolf verfaßten Buch zur Stadtgeschichte, der Bestand sei "durch sich für 'Postgeschichtsforscher' ausgehende Briefmarkendiebe vermindert und 1945 durch fremde Truppen in ein Chaos verwandelt worden"[\[1\]](#).

Aus einem 1953 zwischen der Stadtverwaltung und der Niedersächsischen Landesstelle für Archivberatung geführten Schriftwechsel geht hervor, daß eine getrennt von der Ablage der Stadtverwaltung aufbewahrte Schriftgutmasse archivalisch bearbeitet werden sollte[\[2\]](#). Die Stadt hatte damit den Lehrer i.R. Friedrich Klockow beauftragt. Dieser schreibt, das Archiv werde "nach Verwaltungssparten geordnet" und innerhalb dieser Einheiten chronologisch sortiert[\[3\]](#). Die Initiative scheint nicht sehr weit gediehen zu sein, denn in der zweiten Jah-

reshälft 1956 ließ die Stadt das Archiv durch den Lehrer Eberhard Schulze bearbeiten. Dieser nahm "eine grobe zeitliche Sichtung" [\[4\]](#) vor und legte das Material "chronologisch bis 1900 durchgehend geordnet und in Abschnitten von je 10 Jahren in Margarinekartons" ab [\[5\]](#). In einem 1980 an den in Hitzacker lebenden Heimatkundler Wilhelm Ficke gerichteten Schreiben weiß Wolf zu vermelden, daß Schulze bei seiner Arbeit die Hilfe von Schülern in Anspruch nahm. Weiterhin referiert Wolf die Aussage eines - namentlich ungenannten - ehemaligen Schülers von Schulze, wonach, so Wolf, "etliche gewitzte Knaben dabei einiges beiseitegebracht und gegen gutes Geld u.a. in Lüneburg verscheuert hätten" [\[6\]](#).

Eine weitere Fehlanzeige ist genauer zu fassen. Im Zuge der Arbeit an seinem Buch ließ Wolf auf Wunsch der Stadtverwaltung einige der an ihn nach Berlin versandten Archivalien zu einem Band vereinigen. Eine Beschreibung von hierzu ausgesuchtem Material liegt mit einer von Wolf 1956 angefertigten Liste vor, die in Anhang 2 des Findbuches (S. 115) wiedergegeben ist. Demnach handelte es sich um Register der städtischen Steuereinnahmen sowie um Register der Schützengilde aus der Zeit von 1587-1698. Zu dieser Sammlung kam noch weiteres Material hinzu [\[7\]](#). Der fertige Band wurde von Wolf 1958 nach Hitzacker zurückgeschickt und konnte von Wilhelm Ficke noch 1986 im damaligen Rathaus eingesehen werden [\[8\]](#). Im September 1998 war die Zusammenstellung bei einer Durchsuchung des zur Zeit als Rathaus genutzten Gebäudes nicht mehr aufzufinden. Damit steht ein Teil der Quellen, die Wolf seiner Stadtgeschichte zugrundelegte, nicht mehr zur Verfügung.

Vor der nun vorgenommenen Ordnung und Verzeichnung lagerte das Archivgut größtenteils im Walther-Honig-Heimatismuseum im Alten Zollhaus in Hitzacker, überwiegend in Margarinekartons. Bei einer ersten Sichtung im Dezember 1994 zeigte sich, daß die zur Registratur der Stadt Hitzacker gehörigen Archivalien mit Schriftgut aus den Ablagen des Amtes Hitzacker und des Gutes Dötzingen vermischt waren. Wie es dazu kam, blieb trotz Anfragen bei verschiedenen lokalen Stellen unklar. Amtsakten standen der Stadtverwaltung spätestens gegen Ende des 19. Jahrhunderts zur Verfügung, als im Streit um das Eigentum am Klötzeforst Beweismaterial gesammelt wurde [\[9\]](#). Was die Dötzinger Archivalien angeht, sei in Betracht gezogen, daß das Material zum städtischen Schriftgut gelangte, weil es womöglich zusammen mit diesem in den Jahren 1956-1957 an Wolf versandt wurde [\[10\]](#). Die Rückgabe der Schriftstücke von eindeutiger Dötzinger Provenienz an das Gut Dötzingen ist vorgesehen. Das Walther-Honig-Heimatismuseum im Alten Zollhaus in Hitzacker verfügt über Fotokopien. Das Findbuch verzeichnet dieses Material in Anhang 1 (S. 111-113).

Während der umfassenden Bestandsaufnahme im Sommer 1998 bestätigten sich die Nachrich-

ten über die grobe chronologische Sortierung. Der größte Teil des Materials war - ohne Rücksicht auf die Herkunft aus unterschiedlichen Registraturen - in eine den Gesamtbestand übergreifende, grobe zeitliche Folge gebracht. Einige Schriftstücke befanden sich in Aktenmappen mit Sachtiteln wie 'Juden', 'Bürgerhäuser' oder 'Strafgerichtsbarkeit'. Ursprüngliche Ablageeinheiten der jeweiligen Behörde waren nur noch teilweise zu erkennen. Es fanden sich keine Bündelungen mittels Bindfäden oder dergleichen und nur zu einem geringen Teil Heftungen mit Fäden oder Metallklammern. Selbst lose Aktenumschläge mit Aktentiteln fehlten weitgehend. Mit Kugelschreiber auf Blatträndern vermerkte Jahreszahlen und Stichworte sowie Unterstreichungen zeugen noch von Bemühungen um eine übergreifende zeitliche Ordnung und einige thematische Zusammenstellungen.

Bei der nun abgeschlossenen Arbeit wurde nach den folgenden, in ihrem Rang gestuften Kriterien sortiert: 1. Provenienz, 2. Sachgruppe, 3. Sache. Innerhalb der Sachgruppen wurde chronologisch sortiert.

Die Ordnung nach Provenienzen ergab folgende Aufteilung: Von den 798 gebildeten Signatureinheiten des Stadtarchivs entfielen mit 574 rund 72% auf die Stadt Hitzacker (Bestandsgruppe A), auf das Amt Hitzacker mit 110 Signatureinheiten rund 14% (Bestandsgruppe B). Die restlichen 114, rund 14 % der Signatureinheiten, konnten keinem dieser beiden Überlieferungsträger zugeordnet werden (Bestandsgruppe C). Das Dötzingen Schriftgut wurde auf 18 Ablageeinheiten verteilt (Anhang 1).

Da einschlägig beschriftete Aktendeckel nur in wenigen Fällen vorhanden waren, mußte die provenienzmäßige Zuordnung zumeist anhand von inhaltlichen und formalen Merkmalen einzelner Schriftstücke erfolgen. Das hieß zu einem wesentlichen Teil: Brieforiginale wurden dem Adressaten zugeordnet und Briefkonzepte dem Absender. Mitunter - etwa bei Konzepten und Eingangsvermerken - konnte eine Zuweisung nur durch die Identifikation von Schreiberhänden erfolgen.

Bei dem provenienzmäßig unbestimmten Schriftgut der Bestandsgruppe C handelt es sich teilweise um Abschriften, die wahrscheinlich aus ihrem Ablagezusammenhang gerissen wurden. Wie hier fehlen Zuordnungsmerkmale auch bei gerichtlichen Bescheiden in Angelegenheiten, die zwischen der Stadt und dem Amt bzw. dem adligen Gut Dötzingen vor höheren Instanzen umstritten waren. Weitere Probleme bereiten u.a. Regierungsdrucksachen ohne Adressierung. In manchen Fällen hätte ein eingehender Handschriftenvergleich vielleicht weitergeholfen. Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit ließ solche Vertiefungen jedoch nur in Einzelfällen zu. Generell ist festzuhalten, daß die nicht provenienzmäßig zugeordneten Signatureinheiten mit hoher Wahrscheinlichkeit entweder zur Registratur der Stadt oder aber der des Amtes Hitzacker

gehörten. Es muß damit gerechnet werden, daß bei mancher Ablageeinheit in C nicht erkannt wurde, daß sie Material aus verschiedenen Registraturen vereinigt. Außerdem enthält C einige Signatureinheiten, in denen das Material verschiedener Überlieferungsträger bewußt zusammen belassen bzw. vereinigt wurde. Dies geschah vornehmlich dann, wenn sich nur ein kleiner Teil des thematisch zusammengehörigen Schriftgutes provenienzmäßig zuordnen ließ. Die betreffenden Einheiten sind durch den im Findbuchtitel vorangestellten Vermerk 'Mischakte' besonders ausgewiesen. Weitere zwei Einheiten in C sind durch die Vermerke 'Amt Dannenberg' (Nr. 702) und 'Kirche Hitzacker - Museumsverein Hitzacker' (Nr. 762) provenienzmäßig zugeordnet. Schließlich ist auf die in Bestandsgruppe A abgelegten Aktenbände der Schützengilde hinzuweisen, die sowohl städtische wie Amtsakten enthalten (Nr. 480-483). Da es sich anscheinend nicht um eine Zusammenstellung zu Verwaltungszwecken handelt, wäre eine Trennung angebracht gewesen, doch konnte sie wegen Zeitmangels nicht erfolgen. Die bewußte Wiederannäherung an ältere Registraturordnungen unterblieb wegen des weitgehenden Mangels von Anhaltspunkten. Nur die Aktendeckel aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weisen mit einiger Regelmäßigkeit den Ort in einem Ablagesystem aus. Um die Arbeit mit dem Findbuch zu erleichtern, wurden die Bestandsgruppen nach einer möglichst ähnlichen Systematik geordnet.

Bei der Bildung der Signatureinheiten wurden ältere, noch zusammenhängende Ablageeinheiten belassen oder rekonstruiert, soweit letzteres - etwa bei numerierten Schriftstücken - möglich war. Das weitgehende Fehlen von Aktenumschlägen und dergleichen sowie die feingliedrige Vermischung des Materials setzten auch diesem Bemühen enge Grenzen. Ein großer Teil der Archivalien ließ sich nur noch anhand sachlicher Kriterien zusammenfassen.

Der mit dem Verschwinden von Deckeln und Umschlägen einhergegangene Verlust von Aktentiteln machte es nötig, die meisten Signatureinheiten durch neu gebildete Titel zu bezeichnen. Sofern sich treffende Titel einer noch zusammenhängenden oder rekonstruierten Ablageeinheit fanden, wurden diese in einfachen Anführungszeichen ('...') übernommen. Ebenso wurde verfahren, wenn der Findbuchtitel einer anderen Schriftstelle der Signatureinheit entstammt. Diese Wiedergaben stellen kein buchstäbliches, sondern nur ein wörtliches Zitat dar.

Das Register des Findbuches ist aus den Titeln der Signatureinheiten gezogen. Sofern ein Schlagwort im Titel einer Sachgruppe erscheint, sind die Seitenzahlen der Sachgruppe nicht ausgeworfen. Es findet sich jedoch im Register ein Verweis auf die betreffende Sachgruppe. Für eine systematische Recherche wird daher sowohl die Durchsicht der interessierenden Sachgruppe als auch die Kontrolle einschlägiger Registerschlagworte empfohlen. Im übrigen sei

erwähnt, daß in den Findbuchtiteln auf Schreiben von und an Herzog August d.J. von Braunschweig und Lüneburg gesondert hingewiesen ist.

Die Nennung von Herrschern ohne vollen Titel bezieht sich auf die Landesherren und Angehörige ihres Hauses. So sind mit Herzögen (Hg.) die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, mit Königen (Kg.) die Könige von Großbritannien und Kurfürsten von Braunschweig und Lüneburg bzw. die Könige von Hannover gemeint.

Zur überblicksartigen Orientierung über die Geschichte von Stadt und Amt Hitzacker sei hier auf die einschlägigen Abschnitte in der von Martin Krieg verfaßten Arbeit über die Amtsbezirke des Fürstentums Lüneburg[[11](#)] und in Sigurd Zillmanns Darstellung 'Die welfische Territorialpolitik im 13. Jahrhundert'[[12](#)] verwiesen. Dort werden vor allem Informationen über die Einbindung in das welfische Herzogtum Lüneburg gegeben. Als Werk, das sich eigens mit der Stadtgeschichte befaßt, ist das schon mehrfach erwähnte Buch Wolfs zu nennen. Dieser schließt die mittelalterlichen Quellen zur Frühzeit Hitzackers auf und rekonstruiert die innerstädtischen Besitzverhältnisse von der frühen Neuzeit an. Die Stadtverfassung und die obrigkeitlichen Funktionen des Rates werden dagegen nur ansatzweise in den Blick genommen. In die Irre geht Wolf bei seinen Ausführungen zur Verwaltungsgliederung während der sogenannten Dannenberger Erbteilung[[13](#)]. Hier sei zunächst auf die Darstellungen bei Krieg, Gerd Heinrich und Michael Reinbold[[14](#)] verwiesen. In einiger Zeit soll hierzu meine vor dem Druck stehende Dissertation weiteren Aufschluß geben.

Die Ordnung und Verzeichnung des Archivs der Stadt Hitzacker wurde durch das finanzielle Engagement des Landschaftlichen Kollegiums des Fürstentums Lüneburg, der Volksbank Hitzacker, der Stadt Hitzacker und einer Reihe privater Spender ermöglicht. Bei meiner Arbeit in Hitzacker erhielt ich Unterstützung vor allem durch den ehemaligen und den jetzigen Leiter des Walther-Honig-Heimatmuseums im Alten Zollhaus in Hitzacker: Wilhelm Ficke und Klaus Lehmann. Herr Lehmann gab den Anstoß zu der gesamten Arbeit, warb die Mittel dafür ein und beschaffte notwendige Informationen. Herr Ficke wirkte daneben in seiner Eigenschaft als das Gedächtnis der Stadt sowie durch die freundliche Erlaubnis zur Verwendung von Schriftstücken aus seinem Privatarchiv. Ihnen allen herzlichen Dank!

Sauldorf und Köln, im September 1998

A. Stadt Hitzacker

1. Privilegien, Statuten, obrigkeitliche Rechte und Pflichten, gebündelte Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker

1

Entscheidung der Hg. Julius Ernst und Franz über 1) den Schuldienst von Organist und Kaplan, 2) den Dienst der beiden Geistlichen in Hitzacker, 3) die Einsetzung der Viertelsmänner und deren Kompetenzen sowie 4) die Bestätigung von Regelungen in Sachen der Überhuntschen Leute und der auf dem Kirchhof wohnenden Leute.

1598

2

Konzept eines Schreibens an das Amt Hitzacker wegen eines Streits um die Gerichtsbarkeit in den Bürgergärten (ausgefertigtes Schreiben StA Hitzacker, Alt 577).

1606

3

Streitigkeiten zwischen der Stadt Hitzacker und fürstlichen Beamten, unter anderem um obrigkeitliche Befugnisse, Braugerechtsamen, Steuern, Holz- und Weidrechte sowie um Handelsangelegenheiten.

1673-1708

4

Schreiben von Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker betr. 1) Brauwesen, Branntweinhandel, Kontribution und Viehhaltung der herzoglichen Beamten sowie 2) eine Stiftung von 140 Reichstalern zugunsten der 'armen studierenden Jugend'.

o.D., ca. 1680-1690

5

Beschwerde bei der Regierung wegen des Marktzolls in Dannenberg, der dem Bg. und Schuster Bekker in Hitzacker abverlangt wurde.

1700

6

Privileg Kg. Georgs I. für die Stadt Hitzacker zur Abhaltung von zwei Kram-, Pferde- und

Viehmärkten im Jahr. 1719	7
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um die Kompetenzen des Stadtgerichts. 1744	8
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um Fischereirechte, Weideland und die Ausräumung der Jeetzel. 1746	9
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um die Befugnis zur Ernennung von Vormündern. 1761	10
Die bei Einführung neuer Amtmänner zu leistende 'Reverenz' des Bürgermeisters. 1764-1773	11
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um die Jurisdiktion in Gildesachen. 1765	12
Spruch des Celler Oberappellationsgerichts über die städtische Jurisdiktion. 1775	13
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um die Befugnis zur Polizeiaufsicht. 1776	14
Protestation gegenüber dem Amt Hitzacker wegen Bekanntmachungen des Amtes im städtischen Jurisdiktionsbezirk. 1777	

	15
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker wegen der Behandlung eines Holzdiebstahls durch das Stadtgericht.	
1783	
	16
Befehl der Regierung an das Amt Hitzacker, 1) die Bürger von Hitzacker wegen des Gesuchs einiger Bürger zu vernehmen, die wieder der Gerichtsbarkeit des Amtes unterstellt werden wollen, 2) die Stadt anzuweisen, einen rechtsgelehrten Richter anzustellen und 3) Klagen über den Magistrat zu untersuchen.	
1784	
	17
'Unzulässige Verhandlung des Amtes Hitzacker mit den Bürgervorstehern' (Das Amt verhandelte direkt mit Bürgervorstehern über die Lage eines Latrinenhäuschens).	
1834	
	18
Streitigkeiten um die Befugnis des Rates, Verstöße gegen das städtische Weidereglement zu ahnden.	
1836	
	19
'Abtretung der Jurisdiktion der Stadt Hitzacker an die allergnädigste Herrschaft'.	
1839-1843	
	20
Statuten der Stadt Hitzacker aus den Jahren 1843, 1856, 1859 und 1861 sowie Entwürfe dazu.	
1843-1861	
	21
Befugnis der Stadt Hitzacker zur Ausübung der Polizei.	
1848-1864	
	22

Wahlrecht der Bürger von Hitzacker

a) Bescheid des Amtes Dannenberg.

1865

b) Bescheid des Kreishauptmanns.

1881

2. Organisation

23

Befehl des Regierungskollegiums, dem Mangel "an den erforderlichen Repositorien" in der städtischen Registratur abzuhelpfen.

1806

24

Ausschreiben der Landdrostei

a) betr. 'die Akteneinsendung durch die Post'.

1823

b) Anforderung eines Berichts über die Stadtverwaltung.

1826

25

'Produktenbuch für den Magistrat zu Hitzacker' (Ein- und Auslaufregister).

1829

26

Schriftwechsel wegen Bestand und Ordnung des Stadtarchivs sowie zu verschiedenen geschichtlichen Themen. Anlagen in Fotokopie: 1) Brief von Siegmund A. Wolf an Wilhelm Ficke vom 14.11.1980, 2) "Verzeichnis der älteren, sachlich zusammengehörigen Stücke des Stadtarchivs Hitzacker [...]" mit Notizen Wilhelm Fickes (3.2.1986).

1948-1959 (1980, 1986)

3. Ratsprotokolle

27

Band mit Protokollen über gerichtliche und nichtgerichtliche Handlungen des Rates für die Zeit von 1681 bis 1712 und weiteren Eintragungen des 18. Jh. (Besitzer der Bürgerwiesen, Kontributionsliste, Ableistung des Bürgereids, Holzanweisungen). Ca. 350 Seiten.

28

Band mit Ratsprotokollen für die Zeit von 1719 bis 1728, ähnlich Nr. 27, des weiteren Abschriften diverser Dokumente aus der Zeit bis 1733, zumeist von Verträgen, ferner Listen eingekommener Strafgeelder. Ca. 450 Seiten.

29

Band mit Ratsprotokollen für die Zeit von 1728 bis 1733, ähnlich Nr. 27, mit diversen Eintragungen für die Zeit bis 1742. Vorgebunden Aufzeichnungen über die Aufnahme von Neubürgern in den Jahren von 1745 bis 1832. Ca. 400 Seiten.

30

Band mit Ratsprotokollen für die Zeit von 1738 bis 1742, ähnlich Nr. 27, dabei auch 'Viehbeschreibungen'. Ca. 80 Seiten.

31

Band mit Ratsprotokollen für die Zeit von 1742 bis 1776, ähnlich Nr. 27, mit diversen Eintragungen für die Zeit bis 1790. Ca. 360 Seiten.

32

Ratsprotokolle

a) des 18. Jh. 4 S.

b) der Jahre 1866-1906, z.T. mit Unterlagen dazu. Ca. 125 Seiten.

4. Allgemeine Finanzverwaltung

33

'Geldmanual, was zu der Bürgerschaft ordinär Bestem aufgekommen und hinwieder davon ausgegeben worden'.

1673

34

Register über Einnahmen und Ausgaben der Stadtsteuer für die Jahre 1686-1707, 1711-1724, 1727-1732, 1738, 1741, 1742, 1744-1750, 1752-1754, 1796-1799, 1807, 1808, 1810 und 1811.

35

Register über Einnahmen und Ausgaben der Stadt Hitzacker für die Jahre 1698-1707, 1727, 1728 und 1756.

36

Verschiedene Register, unter anderem betr. Ausgaben wegen Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker, Einnahmen von Kamp, Schützenwiese und Lanke, sowie rückständige Steuern in den Jahren 1709-1730.

37

Belege der städtischen Ausgaben in den Jahren 1728-1729.

38

Gedruckter Befehl der Regierung, die Kanzleigebühren je Quartal einzutreiben und zu übersenden.

1734

39

Belege der städtischen Ausgaben in den Jahren 1796-1799 und 1806-1809.

40

Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Stadtsteuer vom Jahr 1811 mit Belegen.

1812

41

'Belege zum Hitzackerschen Gemeinderegister vom Jahre 1813'. 8 Bände.

42

Beanstandungen der provisorischen Regierungskommission an den für die Jahre 1807-1810 vom Bgm. Dr. Schirges geführten Stadtrechnungen.

1816-1817

43

Belege der städtischen Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 1818 und 1821.	44
Abnahme von Stadtrechnungen für die Jahre 1806-1841. 1829-1845	45
Belege der städtischen Einnahmen in der Zeit von Michaelis 1837 bis Michaelis 1838.	46
Hebeliste. 1844-1845	47
Belege der städtischen Ausgaben in der Zeit von Michaelis 1851 bis Michaelis 1852.	48
Belege der städtischen Einnahmen in der Zeit von Michaelis 1851 bis Michaelis 1852.	49
Aufstellungen über 1) den 'Zustand des Kämmereivermögens im Jahre 1855', 2) die 'am 30. Dezember 1855 vorhandenen städtischen Abgaben', 3) den 'Zustand der außerordentlichen Stadtschulden im Dezember 1855' und 4) den 'Zustand des Vermögens der Stiftungen sowie der Armen- und sonstigen milden Anstalten im Jahre 1855'.	50
Belege der städtischen Einnahmen und Ausgaben in der Zeit von 1869-1873.	51
Instruktion für den Rechnungsführer der Stadt Hitzacker. 1871	52
Belege der städtischen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1871.	53

Bericht an das Amt Dannenberg über die städtische Vermögensverwaltung.

1874

54

Kassenbuch der Realgemeinde Hitzacker.

1908-1925

5. Ämter und Bedienstete

55

Bitte an die Regierung um Bestätigung des Johann Baumann als Ratsherr sowie um die Ernennung eines weiteren Ratsherrn.

o.D., bis 1686 (s. StA Hitzacker, Alt 613)

56

Beschwerden und Rücktrittsangebot des Viertelsmanns Hartwig Christoph Wiegers gegenüber Bgm. und Rat.

1708

57

Zuweisung eines Entgelts für die Aufsicht über das 'Billetwesen' an den Bgm. Zirkel.

1750

58

Besetzung der Stadtdienerstelle.

1762-1774

59

Streitigkeiten zwischen Magistrat und Bürgern um die Stellung von Wachleuten.

1769

60

Einstellung des Tagelöhners Johann Brand als Pfänder.

1774

	61
Bestellung des Johann Heinrich Fritz zum Adjunkten des Bgm. Ernst Wilhelm Hermes. 1781	
	62
Beschwerde wegen der Nennung des Stadtrichters von Haarlem im Staatskalender und Aufforderung an denselben, städtische Akten herauszugeben. 1781	
	63
Neubesetzung der durch den Tod des Rats Herrn von Sahn freigewordenen Ratsstelle. 1782	
	64
Bestellung des Bgm. Franz Johann August Becker. 1804	
	65
Neubesetzung der Stadtrichterstelle nach dem Tod des Amtsschreibers Willich. 1827	
	66
Entlassung und Pension des Rats Herrn Bruns. 1828-1829	
	67
Einsetzung bzw. Wahl der Bürgervorsteher. (1786) 1831-1890 (1915)	
	68
'Wahl und Anstellung des Stadtdieners Bellahn'. 1842-1905	
	69
Verfügungen von Oberbehörden	

a) Verfügung der Landdrostei über die Gehälter der Gemeindebeamten. 1844	
b) Einsetzung des Bgm. Lohmann und Übergabe der städtischen Gerichtsbarkeit an das Amt Hitzacker. 1844	
c) Einsetzung des Kaufmanns Huthmann zum Ratsherrn. 1860	
	70
'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers Elbe'. 1851	
	71
'Der städtische Rechnungsführer E. Brandt'. 1851-1860	
	72
'Wahl, Anstellung und Entlassung des Feld- und Forsthüters Techter'. 1852-1861	
	73
Wahl eines Bevollmächtigten für die Gemeindeweide. 1858-1859	
	74
'Der städtische Rechnungsführer Eilenburg'. 1861	
	75
'Wahl und Anstellung des Stadtdieners Mallzahn'. 1863-1883	
	76
'Pensionierung des Bgm. Lohmann'. 1870	

	77
'Wahl und Anstellung des Bgm. Heyden'. 1870-1873	
	78
'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers F.W. Brand'. 1871-1877	
	79
Erhöhung des Bürgermeistergehalts. 1874-1884	
	80
'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers Germer'. 1875-1882	
	81
'Wahl, Anstellung und Entlassung des Feld- und Forsthüters Gruber'. 1878-1884	
	82
'Anstellung eines Kuhhirten anstelle des bisherigen Hirten Brandmann'. 1881-1882	
	83
'Anstellung und Wirksamkeit der Schiedsmänner im allgemeinen'. 1882-1897	
	84
'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers Otto Huthmann'. 1883-1884	
	85
'Wahl bzw. Wiederwahl des Kaufmanns Ludolphs zum Bürgervorsteher'. 1883-1893	

Stadtdiener

a) 'Wahl und Anstellung des Stadtdieners Michaelis'.

1883-1884

b) 'Wahl und Anstellung des Stadtdieners Ehlers'.

1884-1896

Vorwürfe und Verfahren gegen den zum Ratsherrn gewählten Bürgervorsteher und das Kreisaußschußmitglied A. Brand, unter anderem wegen Untreue im Amt bzw. Beihilfe dazu (dabei Vorwürfe gegen den Ratsherrn Nehls), auch Protest gegen Brands Wiederwahl zum Kirchengenossenschaftsvorstand.

1883-1896

'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers Reimer'.

1884

'Wahl und Anstellung des Bgm. Schnath'.

1885-1896

'Wahl und Anstellung des Feld- und Forsthüters Petersen'.

1885-1900

'Wahl und Anstellung des städtischen Rechnungsführers Th. Stahlbock'.

1886-1904

'Wahl und Wiederwahl des Kürschners, später Auktionators Adolf Brand zum Bürgervorsteher und [Bürgervorsteher]-vorsteher'.

1891-1900

'Wahl bzw. Wiederwahl des Fischereipächters D. Basedow zum Bürgervorsteher'. 1893-1898	94
'Wahl und Anstellung des Bgm. Ludolphs'. 1895-1907	95
'Wahl und Anstellung des Stadtdieners Overbeck'. 1896-1902	96
'Wahl des Schneidermeisters A. Radel zum Bürgervorsteher'. 1903-1904	97
'Wahl des Klempnermeisters E.A. Radel als Bürgervorsteher-Vorsteher'. 1904-1908	98
'Wiederwahl des Bürgervorstehers W. Hünermund'. 1905-1906	99
'Wahl des Bäckermeisters G. Stahlbock zum Bürgervorsteher'. 1905-1907	100
Wahl des A. Radel zum Bürgervorsteher. 1906	101
'Wahl und Anstellung des Bgm. Hüpeden'. 1907-1917	102

Wahl des Sattlermeisters G. Drebold zum Bürgervorsteher. 1909-1910	103
Wiederwahl des Bürgervorstehers H.W. Stahlbock. 1911-1912	104
Wahl des Polizeikommissars Günzel zum Bgm. 1917	
6. Gerichtsbarkeit	
6.1. Allgemeines und Verschiedenes	105
Abgabe eines Drittels der vom Stadtgericht erhobenen Geldstrafen an das Amt Hitzacker. 1675-1783	106
Inhaltsverzeichnis eines Gerichtsbuches. o.D., 18. Jh.	107
Rechtshilfeersuchen benachbarter Obrigkeiten und darauf erfolgte Tätigkeiten des Stadt- gerichts. 1726-1811	108
Quittung des Eberhard Stephan Siemens über die Ausfertigung eines Protokolls betr. die Malchauische Wiese. 1737	109
Antwort auf das Verlangen des Amtes Hitzacker, die 'Bruchfälligen der Bürger im Feld- gericht' anzuzeigen.	

Vom Advokaten Schmersahl bei seinem Dienstende als Stadtrichter begonnenes und vom Stadtrichter Becker fortgeführtes Inventar von Gerichtsakten und anderen zur städtischen Registratur gehörigen Akten.

1804-1806

Ausschreiben der Landdrostei und Antworten darauf

a) betr. 'die Insinuation gerichtlicher Bescheide und Ladungen an Gerichtseingesessene'.

1824

b) betr. 'das wider die herzoglich braunschweigischen Gerichte zu beobachtende Verfahren hinsichtlich der Unzuchtsbrüche'.

1829

c) 'betreffend die Vollziehung der wider unmündige Bruchfällige erkannten Züchtigung'.

1829

d) betr. 'die Bestrafung der Forstfrevel'.

1841

e) betr. den 'dem etc. Onken zu Hamburg verbotenen Eintritt in das hiesige Königreich'.

1841

f) betr. 'den königlich französischen Kapitän außer Dienst Richard Maurice Ferris aus Clermond-Ferrand'.

1841

g) betr. 'die Gebühren und das Verfahren in Polizeistrafsachen'.

1841

h) betr. 'Vollziehung der polizeilich oder peinlich zuerkannten körperlichen Züchtigungen'.

1841

i) betr. die Eintragung von Hypotheken auf der Amtsjurisdiktion unterworfenen Grundstücken. Dabei: Antwort des Magistrats.

1842

j) Antwort des Magistrats auf ein Ausschreiben betr. 'die für Vollziehung von Gefängnisstrafen in Steuerkonventionssachen aufgewandten Kosten'.

1842

Akten des Schiedsmanns.

1882-1924

6.2. Strafsachen

113

Bußgeldregister des Stadtgerichts für die Zeit von 1701-1757.

114

Klagen des Stadtpfänders Christian Tuberitz über Weidevergehen sowie über Gewalttaten gegen ihn.

1769

115

Verhör und Verwarnung der Frau des Kuhhirten Berlin wegen eines in der Neujahrsnacht vor ihrem Haus mit dem Horn des Kuhhirten gegebenen falschen Feuealarms.

1770

116

Der Bg. und Böttcher Jakob Friedrich Tanon gegen den Bäcker Johann Christopher Steren und Magdalena Sophie Steren wegen Beleidigung.

1778

117

Die Schlägerei beim Scheibenschießen.

1781

118

Der Organist Johann Günther Müller gegen den Böttchermeister Jakob Dank wegen Beleidigung.

1782

119

Der Schustermeister Thomas Christian Thöns in Hitzacker gegen Sophie Dreckmann daselbst wegen Beleidigung.

1783

120

Der ehem. Bg. und nun in Pläderau ansässige Albrecht Johann Bading gegen die Frau des Schiffers Christian Tebel wegen Beleidigung.

1802

121

Der Kaufmann Ludolf Radel in Hitzacker gegen die Witwe Behrens wegen Beleidigung.

1803-1804

122

Die Mägde Sophie Grabenstein und Elisabeth Pries, beide in Hitzacker, gegen die Magd Katharina Baumgard in Niemeitz sowie deren Gegenklage wegen Beleidigung.

1809-1810

123

Untersuchungen gegen den Tagelöhner Christian Ringelholz in Hitzacker wegen Mißhandlung der Witwe Katharina Margaretha Laue, geb. Tuberitz, sowie wegen Diebstahlsverdacht.

1827

124

Verfahren gegen verschiedene Bürger wegen unerlaubter Viehweide.

1834

6.3. Zivilsachen

6.3.1. Klagesachen

125

Ein Schreiben an den Bgm. wegen einer Schuldklage.

1750

126

J.G. Gassitius gegen den Bg. Stokmann in Hitzacker wegen Schuld.

1781	
	127
Die Verwalterin Haupt in Horndorf gegen den Chirurgen Schäfer wegen einer nicht genannten Sache.	
1783	
	128
Der Tischlergeselle Asmus Friedrich Petersen in Werder gegen den Tischlermeister Stubbe in Hitzacker wegen Arbeitslohn.	
1784	
	129
Der Bg. und Schneidermeister Thormann in Hitzacker gegen den Schneidergesellen Behrens daselbst wegen Schuld.	
1787	
	130
Species facti zur Klage der Marie Sophie Becker wegen Erbschaft.	
1787	
	131
Marie Sophie Kühne, Frau des Kleinschmieds Kühne, geb. Hermer, wohnhaft in Celle, vor dem Celler Hofgericht gegen den Bg. und Färber Franz Friedrich Becker in Hitzacker wegen Erbschaft.	
1788-1789	
	132
Der Bg. und Schustermeister Butenup gegen die Frau des Kossaters Joachim Heinrich Kusack in Pretzetze und gegen diesen selbst sowie deren beider Gegenklage wegen Schuld.	
1788-1795	
	133
Der Bg. und Brauer Rudow in Dannenberg als Löserscher Kurator gegen den Bg. und Schustermeister Friedrich Butenup wegen Schuld.	
1794-1795	

	134
Der Advokat Wieseler jun. in Dannenberg gegen den Bg. und Färber Franz Friedrich Becker in Hitzacker wegen Schuld.	
1796	
	135
Der Schutzjude Joseph Wolf in Dannenberg gegen den Bg. und Färber Becker in Hitzacker wegen Schuld.	
1797	
	136
Die Bürgervorsteher Schumacher und Thiele in Hitzacker gegen die Witwe des Sergeanten Schmidt wegen Weiderechten.	
1800	
	137
Der Kaufmann Garms gegen die Witwe des Sergeanten Schmidt wegen Weiderechten.	
1801	
	138
Die Bürgervorsteher Thiele und Lörtzer und andere gegen den Schiffer Johann Behrens bzw. dessen Witwe und andere wegen Weiderechten.	
1802-1805	
	139
Der Bg. und Schustermeister Present in Dannenberg gegen den Bg. und Schustermeister Bellahn in Hitzacker wegen Schuld.	
1805	
	140
Die Witwe Ehlers in Hitzacker gegen Heinrich Ehlers in Himbergen wegen Schuld.	
1806	
	141
Der Mühlenschreiber König in Lüchow gegen den Schustermeister Johann Friedrich	

Bellahn in Hitzacker wegen Schuld.

1807-1808

142

Der Advokat Conring in Prisser gegen den Bg. und Drechslermeister Thiele in Hitzacker wegen Schuld.

1810

143

Der Kaufmann Garms in Hitzacker gegen Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker vor dem Distrikttribunal wegen Schuld.

1810-1811

144

Der Ökonom Wilhelm Weinel in Salzwedel gegen den preußischen Oberamtmann Wille in Hohengöhren wegen Arrest von ca. 61.000 Dachziegeln.

1811

145

Die Erben des Rats Herrn und Kaufmanns C.W. Mertens in Hannover gegen den Bg. J.H. Bätje in Hitzacker wegen Schuld.

1814-1815

146

Der Gastwirt Joachim Heinrich Schulz in Hitzacker gegen den Gastwirt Bätje daselbst wegen Schuld.

1815

147

Der Hausvogt Wilkens als Schoofscher Mandatar gegen den Gastwirt Böttcher in Hitzacker wegen Herausgabe von Biertonnen und Branntweingefäßen.

1815

148

Dr. Baldamus in Lüneburg gegen den Schulzen Bischoff in Pussade wegen Schuld.

1816-1817

	149
Die Witwe Ritterling gegen den Rat der Stadt Hitzacker wegen Forderung aus der Logie- rung des Kommandanten von Weyhe.	
1817	
	150
Der Brauer Wilhelm Angelbeck in Dannenberg gegen den Gastwirt Bätge in Hitzacker wegen Schuld.	
1821-1822	
	151
Die Schneidergilde in Hitzacker gegen den Schneidermeister Daasch daselbst wegen Schuld.	
1825	
	152
Der Ratsherr und Elbfischer Bruns in Hitzacker gegen die Bürgervorsteher daselbst wegen Schuld.	
1828-1829	
	153
Die Hutmacherinnung Lüchow gegen den Hutmacher Peters in Hitzacker wegen Ausübung seines Gewerbes.	
1840-1841	
 6.3.2. Verträge, Vormundschaften, Testamente, Konkurse und anderes	
	154
Quittung des Franz Vicke und des Gotthard Guldenpfenning, beide Bg. in Hamburg, über den Erhalt ihres Anteils am Erbe der Sophie und der Margaretha Vicke in Hitzacker.	
1598	
	155
Verkauf eines Bürgergutes in Hitzacker durch Antonius Kahle, Ratsverwandter in "Borch- torff", an Schwiprecht Malchow und Regelung betreffend die darauf haftende Schuld	

gegenüber dem Pastor in Hitzacker Mag. Heinrich Varenius ("Varen", "Farenius").

1624

156

Schuldverschreibung des Karsten Bellan und seines Bruders Klaus in Bredenbock für den Bg. Schwiprecht Malchow in Hitzacker.

1624-1633

157

Regulierung des Nachlasses des Bg. und Meisters Harmen Bötger in Hitzacker und seiner Witwe Katharina Rehders.

1676-1688

158

Verpfändung eines Viertels der Großen Westfalswiese durch den Bg. und Tischler Johann Stubbe in Hitzacker und seine Schwiegermutter Maria Lempke an Klaus Ottens in Dannenberg.

1685

159

Bericht des (Bgm. von Hitzacker) J(ohann) B(aumann) 1) über die Stiftung der Ilsabe Uhrbrock und 2) über einen Weidestreit zwischen den Bürgern von Hitzacker und dem dortigen Pastor und die dabei vorgefallenen Beleidigungen. Dabei: Bericht des Johann Steiner, Pastor in Damgarten, über die Verwendung der von Ilsabe Uhrbrock, Witwe des Stefan Malchow, "an die arme studirende jugend in Hitzger" gestifteten 140 Taler, gezogen aus der Kirchenrechnung seines Vaters.

1688

160

Gedruckter Regierungsbefehl zur Verordnung von Vormündern für unmündige Kinder.

1692

161

Testament des Bg. und Grobschmieds Paul Konrad Müller in Hitzacker und seiner Frau Anna Lucia Müller, geb. Steners.

1709

162

Erbvertrag des Heinrich Nahrendorf mit seiner (künftigen) Frau Anna Elisabeth Nahrendorf, geb. Steinerts, und deren Eltern.

1728-1730

163

Schuldverschreibung der Katharina Dorothea Stubbe und ihrer beiden Söhne für Joachim Köneke in Sarchem.

1742

164

Vormundschaft des Schiffers Nikolaus Behrens und des Rottmans Friedrich Jahncke für die Tochter des Hans Hinrich Talg, nun Frau des Henne Kellerwirth in Dannenberg. o.D., 2. H. 18. Jh.

165

Vormundschaft des Johann Ludolf Voß für Maria Elisabeth Voß.

1777

166

Vormundschaft des Ludolf Heinrich Kampf für Anna Sophia Kruse, Tochter des Johann Friedrich Kruse.

1779-1783

167

Ein Schreiben an das Amt Hitzacker wegen Bestätigung eines Vertrags über den Verkauf eines Gartens in der Lanke durch den Schustermeister Johann Friedrich Schmid.

1780

168

Ein Schreiben des A.C. Schmersahl an den Bgm. Fritz wegen eines Auszugs aus dem Hypothekenbuch der Stadt.

1783

	169
Testament des Bg. und Grobschmiedemeisters Christian Johann Ringelholtz in Hitzacker. 1789	
	170
Testament der Schneidermeisterin Anne Dorothee Vettersen in Hitzacker. 1789	
	171
Sechs Protokolle über die Hinterlegung von Testamenten. 1789-1806	
	172
Testament des Bg. und Sattlermeisters Johann David Dreboldt in Hitzacker. 1791	
	173
Bestätigung des Testaments der Margaretha Rieckens in Karwitz. Dabei ihr Testament vom Jahr 1790. (1790) 1796	
	174
Regulierung des Nachlasses der Anna Dorothea Bialloblotzki, geb. Steinert. Dabei ihr Testament vom Jahr 1791. (1791) 1796	
	175
Konkurs des Kuno Gottfried Schulz auf dem Weinberg vor Hitzacker. 1798-1810	
	176
Versteigerung des Nachlasses der Hausvögtin Chorsen für den Drechslergesellen P. Ludwig Bormann. 1807	
	177

**Testament des Bgm. Johann Heinrich Fritz und seiner Frau Anna Eleonora Fritz, geb.
Harder.
1810**

178

**Konkurs des Grobschmieds Wilhelm Friedrich Ringelholz.
1811**

179

**Ehevertrag zwischen dem Altflicker Ernst Friedrich Gehrcke in Hitzacker und seiner Braut
Marie Bellahn.
1823**

180

**Verkauf des Bürgerhauses Nr. 39 durch den Bg. Friedrich Wilhelm Gerhard Schulze an den
Böttcher Johann Christoph Hühnermund.
1826**

181

**Verkauf des Bürgerhauses Nr. 62 durch den Böttcher Johann Christoph Hühnermund an den
Schneider Franz Heinrich Prehm.
1826**

182

**Verkauf der Bürgerstelle der verstorbenen Doris Becker zwischen der Brinkstraße und der
vormals Kummertschen, nun Heinschen Stelle durch die Erbin Dyes an den Maurermeister
Wilhelm Kraft.
1857-1858**

183

**Amtlicherseits dem Magistrat zur Kenntnis gebrachte Rechtsgeschäfte von Privatleuten.
1861-1884**

6.4. Pfändungen

	184
Ein Schreiben von Ebert Kempe an Bgm. und Rat wegen einer Viehpfändung. 1596	
	185
Protokoll einer Verhandlung von Rat und Bürgerschaft über Viehpfändungen auf der Bürgermarsch und Notizen über die Einnahme von Pfandgeld. 1614	
	186
Beschwerde des Johann Petersen in Hitzacker gegenüber Hg. Georg Wilhelm wegen eines in Hitzacker gepfändeten Ochsen. 1685	
	187
Gesuch an das Amt Hitzacker, von einigen Bürgern den Beitrag zur Anschaffung eines Gemeindebullens auf dem Zwangswege einzutreiben. 1757	
	188
Streitigkeiten wegen der Pfändungen des Bg. und Dötzingen Pächters Ludolf Schultze. 1774-1781	
	189
Beschwerden des Amtes Hitzacker wegen der vom Stadtpfänder unterlassenen Anzeige von Pfändungen im Jurisdiktionsbezirk des Amtes. 1778-1780	
 7. Ältere 'Polizei', Münze, Armen- und Gesundheitswesen, Aufsicht über Maß und Gewicht, Feuerschutz und -versicherung, Baupolizei, sonstige Ordnungsangelegenheiten	
	190
Herkunftszeugnis für den Notar David Otto Lütckens in Halberstadt von Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker. 1671	

Regierungsdrucksachen

a) Befehl, auf einen Schilling 12 leichte Pfennige zu rechnen.

1701

b) Befehl zum öffentlichen Anschlag und zur Durchsetzung einer Verordnung 'wegen der tollen Hunde'. 2 Ex.

1704

c) Befehl betr. ein 1682 zur Bekämpfung einer Viehseuche verwendetes Instrument.

1732

Auf Ansuchen des Pastors Unruh erteiltes Zeugnis von Bgm. und Rat, daß die Witwe des Wilhelm Steussen eidesstattlich versichert habe, nicht schwanger zu sein.

1762

Zeugnis von Bgm. und Rat, daß der seit Jahren in Hitzacker lebende Sergeant Anton Franz Dröge lebendig und gesund sei (1764). Darauf: Titel einer Prozeßschrift in Sachen Bgm. Bierstedt gegen Ernst Johann Radel (o.D.).

1764

Ein Schreiben des Hofsekretärs Boye betr. die Übersendung und Publikation der von der Regierung erlassenen Leichenhausordnung.

1766

Die Konzession zur medizinischen Praxis für den Eskadronschirurgen Ettler.

1798

Zuteilung von Torf aus dem Amt Scharnebeck für die Armen in Hitzacker.

1804-1805

Brandkasse.

1806-1839

198

Ausschreiben der Landdrostei

a) betr. 'die Untersagung des Abmähens der unreifen Früchte'.

1823

b) betr. 'die Nachlebung der landesherrlichen Verordnung vom 21.1.1814 wegen der Setz- und Hegezeit'.

1824

c) betr. 'die Dispensation der Obrigkeiten von der selbigen nach dem § 13 der wegen der allgemein einzuführenden Vakzination unterm 24. April 1824 ergangenen Verordnung obliegenden Verpflichtung'.

1824

d) betr. die Erhebung von Stolgebühren bei der Beerdigung unvernögender Personen und die Sparsamkeit dabei.

1824

e) betr. den Zustand der Schäfereien und die Beschäftigung der Schäfer. Dabei: Bericht des Magistrats.

1824

f) betr. die Entlassung von Insassen der 'Irrenanstalt' in Celle. 3 Ex.

1824

g) betr. 'die Beurlaubungen der Landphysici und Landchirurgici, imgleichen der Stadtphysici und Stadtchirurgici'.

1827

h) betr. 'die Wiederaufnahme der aus den hiesigen Landen gebürtigen großjährigen Personen, welche länger als drei Jahre aus ihrem früheren Domizil abwesend gewesen sind und während solcher Zeit in den königlich preußischen Landen als Dienstboten gedient und nirgend ein anderes Domizil konstituiert haben'. 2 Ex.

1828

i) betr. 'die zeitige Einreichung der aus öffentlichen Kassen zu berichtenden Kostenrechnungen der Physici und anderer Medicinalpersonen'.

1829

j) betr. die Anzeige der Vermächtnisse ad pias usus.

1829

- k) betr. die 'Annahme von Kindern in eine zu Hildesheim errichtete Taubstummenlehranstalt'. 3 Ex.
1829
- l) betr. die Wiederaufnahme von Personen, die sich als Dienstboten oder anders in preussischen Landen aufgehalten haben.
1829
- m) betr. 'die nach den Umständen zu verfügende Einstellung des Lieferns von Sperlingsköpfen'. 3 Ex.
1829
- n) betr. 'die nähere Beaufsichtigung und die Sorge für das Unterkommen und die Beschäftigung der aus den Straf- und Arbeitsanstalten entlassenen Individuen'. 2 Ex.
1830
- o) betr. 'den etwaigen Mangel an Feuerungsmaterial'.
1830
- p) betr. die mangelnde 'Umsicht' und 'Humanität' obrigkeitlicher Personen gegen die Untergebenen.
1830
- q) betr. 'die asiatische Cholera'.
1837
- r) betr. 'die Zulassung von Staatsangehörigen des Königreichs Preußen, des Königreichs Sachsen und des Herzogtums Braunschweig im hiesigen Königreich'.
1841
- s) betr. 'die Beförderung der Obstbaumzucht'.
1841
- t) betr. 'das wiederaufgehobene Verbot der öffentlichen Lustbarkeiten'.
1841
- u) betr. 'die Legung der Grundhölzer unter den Gebäuden'. Dabei: Antwort des Magistrats.
1843
- v) Anforderung einer Liste der Naturalienpreise.
1844
- Einsetzung einer Prüfungskommission für die Ausübenden der 'höheren Chirurgie'.
1824

	200
Sammlung für Opfer einer Sturmflut. 1825	
	201
Aufsicht über Maße und Gewichte	
a) Ausschreiben der Landdrostei betr. 'die Einführung eines allgemeinen Normalmaßes und Normalgewichte'. 2 Ex. Dabei: Bericht des Magistrats. 1827	
b) 'Bestrafung mehrerer Handelsleute wegen des Gebrauchs unrichtiger Gewichte'. 1833	
c) 'Ausführung des Gesetzes über Maß und Gewicht'. 1835-1838	
d) Die von der Landdrostei angeordnete Prüfung der Maße und Gewichte von Gewerbetreibenden und die gegen Übertreter der Vorschriften verhängten Strafen. 1839	
	202
Armenwesen. 1831-1844 (1912)	
	203
Listen der Taubstummen und der Blinden. 1833-1847	
	204
Bau- und Feuerpolizei. Dabei: gedruckte Feuerordnung der Stadt Hitzacker von 1862. 1834-1882 (1908)	
	205
'Verbot des Flachsrötens in der Jeetzel'. 1846-1859	
	206
Erteilung eines Trauscheins für den Bg. und Kaufmann August Eilenburg in Hitzacker.	

1850	
	207
Gesellenkrankenkassen	
a) Rechnungsbuch der Schustergesellenpflegekasse.	
1851-1885	
b) ein Schreiben des Kreishauptmanns betr. die Vereinigung der drei in Hitzacker vorhandenen Gesellenkrankenkassen.	
1878	
	208
Pockenerkrankung unter den Bahnarbeitern.	
1872	
	209
Aufnahme des geisteskranken Färbers Heinrich Richter in die Heil- und Pflegeanstalt in Hildesheim.	
1873	
	210
Feuerlöschwesen. Dabei: Mitgliederlisten (?) der Pflichtfeuerwehr.	
1875-1923	
	211
Ausführung des Gesetzes vom 25.6.1875 betr. 'die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen in der Provinz Hannover': Aufnahme des Viehbestandes.	
1877	
	212
Polizeiverwaltung: Hilfsersuchen auswärtiger Behörden.	
1878-1898	
	213
Regierungsanweisung betr. die Überwachung der Abwässer von Chlorkaliumfabriken.	
1911	

8. Stadt- und Landessteuer (Kriegssteuer s. vor allem A.19.)

214

Bitten des Rats an die Hg. Heinrich d.J. und Julius Ernst um Befehl an den Zöllner in Hitzacker wegen der Lasten auf einem zum Zollhof gelegten Bürgergut. Dabei: Ersuchen des Rats an Veit von Hitzacker um einen Beitrag zu Turmuhr, Stundenglocke und Turmbau an der Kirche in Hitzacker.

1595-A. 17. Jh.

215

Biersteuer.

1675-1687

216

Bericht an Bgm. Baumann über in Celle angestellte Verhandlungen um Akzise und Kontribution.

1688

217

Beschwerde der Stadt über die Belastung durch Verbrauchssteuern sowie über ihre schlechte Wirtschaftslage.

1699

218

Regierungsdrucksachen

a) Befehl, die 1694 zunächst auf sechs Jahre beschränkten Steuern auf fremdes Bier und fremden Essig sowie die 1624 angesetzte Branntweinsteuer weiterhin zu erheben.

1701

b) Befehl, von Erbschaften aus der Seitenlinie den 50. Pfennig zu nehmen.

1701

c) Befehl betr. einen Druckfehler in der Impostordnung.

1710

d) Befehl betr. die Erhebung von Impost und Akzise.

1724

Gesuch an den Premierminister Bernstorff, daß dem Mühlenschreiber gestattet werde, das zum Mahlen bestimmte Korn in den Häusern der Akzisezahler zu messen. Darin: Klagen über Mißstände im Mühlenwesen.

1709

220

Streitigkeiten mit dem Zollgegenschreiber Bartels wegen der Lasten eines Hauses in Hitzacker. Dabei: Liste der Bürgergüter.

1715-1718

221

Befehl der Geh. Räte betr. den Licent der Schlachter.

1726

222

Gedruckte Verordnung der Geh. Räte betr. den 'Handelstaler' derjenigen, die 'bürgerliche Nahrung auf dem platten Land' treiben, sowie die Fortgeltung entsprechender Bestimmungen für die Städte. Postskriptum: Verordnung betr. das Braurecht der Landbewohner.

1726

223

'Erlegung des Viehschatzes von den Hitzackerschen Bürgern'.

1771-1772

224

Protokoll betr. das Gesuch der Frau des Dietrich Stubbe um Erlaß von Schatz und Kontribution wegen Hausbau.

1772

225

Grundsteuer von Ländereien in der Feldmark.

1817-1819

226

Gewerbsteuer. 1818	227
Bemessung der wegen eines Elbhochwassers gewährten Grundsteuerstundung. 1824	228
Gedrucktes Ausschreiben des Obersteuerkollegiums betr. die 'Beschreibung der Personen-, Besoldungs-, Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie über das bei der Beitreibung rückständiger Steuern zu beobachtende Verfahren'. 1829	229
Grundsteuerveranlagung der Klötze-Neubrücke. 1840-1845	230
'Verzeichnis über die von den Grundbesitzern in der Stadt Hitzacker nach der unterm 26. April 1845 von königlicher Steuerektion in Celle abgegebenen Entscheidung und den unterm 25. Oktober 1845 aufgestellten Etats nachzuzahlenden Grundsteuerbeträge'. 1846	231
Auszug aus dem Heberegister der Grund- und Häusersteuer für das Rechnungsjahr 1865/66. 1866	232
Grundsteuer von der Gemeindeweide. 1877	233
Petition an den Reichstag wegen der Besteuerung der 'Wanderlager'. 1878	234

Verschiedene Papiere in Steuersachen.

1878

9. Bürgerrecht und Einwohnerschaft

235

Annahme des Moritz Steffens als Bürger.

1594

236

Bürgerliste für das Jahr 1759. Dabei: Notiz zu 1762 über den Neubau des Rathauses.

1759-1762

237

Bürgergeld des Neubürgers Grupen.

1790

238

Ein Schreiben der Regierung wegen des Gesuchs der halbpflichtigen Bg. Johann Heinrich Schmidt und Johann Konrad Artz um Annahme als Vollbürger.

1798

239

Tabelle über den Viehbestand der Gemeinde Hitzacker.

o.D., 1. H. 19. Jh.

240

Tabellen über 1) die Zahl der Geburten, Ehen und Todesfälle der Gemeinde Hitzacker im Jahr 1812 und 2) über den Viehbestand der Gemeinde Hitzacker im Dezember 1812.

241

Zählung der Feuerstellen und Einwohner in Hitzacker.

1815

242

Bürger- und Wohnrecht, vor allem Abnahme der Bürger- und Huldigungseide von Neubürgern. 1824-1913	243
Band mit gedruckten Vorschriften für Huldigungseide. ca. 1830-1851	244
Volks- und Hauszählungen der Jahre 1833, 1839, 1836, 1842, 1845, 1848, 1852, 1855, 1858 und 1861.	245
Gedruckte Bekanntmachung der Landdrostei betr. die 'Ansetzung neuer An- und Abbauern'. 4 Ex. 1837	246
Bürgerrecht und Huldigungseide. Dabei: Bürgerliste. 1846-1887	247
Bescheinigung über das Wohnrecht des Pharmazeuten Theodor Ernst August Hermann Flentje. 1848	248
Gedruckte Formulare für Bürgerbriefe. 8 Ex. o.D., ca. 1850	249
Liste von Personen (Mitglieder der Samtgemeinde Hitzacker?) mit verschiedenen Zählungen. o.D., 20. Jh.	

9.1. Judensachen

	250
Streitigkeiten um die Ansiedlung weiterer Juden in Hitzacker. 1793	
	251
Erwiderung des Magistrats auf eine Beschwerde, daß die Stadt eine fremde Judenfamilie aufgenommen habe, die angeblich eine große Zahl von Kindern mit Masern ansteckte. 1807	
	252
Stellungnahme des Magistrats zu der vom Schutzjuden Michael Salamon geäußerten Bitte um Konzession zum 'Material- und Fetthandel'. 1815	
	253
Schlachtergewerbe der Schutzjuden. 1819-1831	
	254
Weggang des jüdischen Lehrers und Schlachters und Vereidigung von dessen Nachfolger als Schlachter. 1820	
	255
Gesuch der Schutzjuden Michael Salomon Michaelis, Emanuel Hertz Heine und anderer um Erlaubnis zum Kauf des Hauses Nr. 48 vom Zollinspektor Jacobsen zwecks Anlage eines Tempels. 1820-1821	
	256
Bericht des Magistrats über die Juden in Hitzacker und deren Gewerbe. 1823	

	257
Zuordnung der Juden in Hitzacker zum Landrabbiner in Hannover bzw. Hildesheim. 1824-1825	
	258
Antrag des Juden Mendel Behrens Blumenthal auf Erteilung eines Schutzbriefes. 1828	
	259
Wahl des Kaufmanns Simon Mendel Heine zum Vorsteher der Judengemeinde. 1844	
 10. Gebäude und Hausstellen in der Stadt	
	260
Fragment einer Stellungnahme gegen das Gesuch des Amtsschreibers, ein großes Haus auf zwei Bürgerstellen zu bauen. o.D., 1. H. 18. Jh.	
	261
Gesuch des Soldaten Johann Otto um Erlaubnis zur Bebauung der Stätte neben dem Haus seiner Schwiegermutter. 1709	
	262
Gesuch des Matthias Nunenkamp und des Christian Falkenberg um Erlaubnis zur Bebau- ung des bisher vom Zöllner Chappuzeau gebrauchten Gartens. 1719-1726	
	263
Gesuch des Hartwig Jürgen Blumenberg um Erlaubnis zum Bau eines Hauses auf dem wüsten Platz bei der Schule. 1745	

Verkauf der ehemals Zirkelschen Hausstelle an Dietrich Stubbe und dessen Beschwerde über den Rat der Stadt.

1769-1780

'Die vom Receveur élémentaire adjoint Bromberg zu Hitzacker geweigerte Bezahlung der Rekognition für ein innehabendes ehemaliges städtisches Grundstück und verweigerte Aufräumung des Jeetzelflusses'.

1812

'Häuserliste der Stadt Hitzacker'.

o.D., 2. H. 19. Jh.

'Verkauf der Bohnenmarkt-Teilparzelle 173/20 an Herrn Dr. Haupt'.

1891-1897

11. Liegenschaftsrechte außerhalb der Stadt

11.1. Acker- und Weideland

Gesuch der Stadt Hitzacker an Hg. August d.J. wegen Marschweide, Flößern und Schützengilde.

1616

Streitigkeiten zwischen der Stadt Hitzacker und den Herren von Hitzacker, vor allem um Weide- und Holzrechte.

1722-1750

Ein Schreiben des J.G. Thorwirth an den Ratsherrn von Sahn wegen des Erbenzinsbriefes der Einwohner von Wussegerl.

1773

271

Ein Schreiben des Dötzingen Verwalters Sültemeyer wegen der jährlichen Grenzbegehung.

1773

272

Protest des Amtes Hitzacker gegen die Verpachtung eines Stückes Gartenland bei der Jeetzel durch Bgm. und Vorsteher der Stadt an den Bg. Tebel.

1782

273

Verpachtung der 'Grasung' in der Lanke zur Deckung eines besonderen Finanzbedarfs der Stadt.

1783

274

Gesuch des Bg. und Kaufmanns Georg Heinrich Wilhelm Garms um Einsetzung in die zweite Klasse der Weideberechtigten.

1797

275

Verteilungsregister

a) Verzeichnis der Ländereien in der Hitzackerschen Marsch und ihrer Pächter.

b) Verzeichnis der Weideanteile der Bürger.

1800

276

'Verlosung und anderweitige Belehnung einer verfallenen Weidegerechtigkeit, worauf zwei Pferde zu halten'.

1811-1812

277

Ein Schreiben des Kantonsmaire, 'das eigenmächtige Verfahren des Bürgers Harme zu Hitzacker in puncto Weidegerechtigkeit betreffend'.

1812	278
Gesuch des Bg. Georg Heinrich Wilhelm Garms um Verlegung des Anfangstermins der Wiesenhütung.	
1824	279
'Verkabelung [= Verteilung] der Kämmereiwiesen Lanke, Schützenwiese und Maiwerder'.	
1832	280
Erbenzinsverleihung eines zum Organistendienst gehörigen Gartens am Meschenberg.	
1833-1847	281
Erwerb des Weinberges durch die Stadt.	
1842-1890	282
Register der Bürger, die in der 'kleinen Kuhle' Sand fahren ließen.	
1845-1847	283
Verpachtungen von Kämmereigütern (Gärten, Ackerland, Wiesen).	
1845-1879	284
'Verpachtung der Kuhweiden'.	
1847-1884	285
Gemeinheitsteilungen.	
(1829) 1849-1851	286

'Verteilungsregister von den Gräsereien der Stadt Hitzacker'. o.D., 2. H. 19. Jh.	287
Spezialteilung und Verkoppelung der Feldmark von Sarchem. Gebundene Fotokopie. 1855	288
'Weideberechtigung der königlichen Domänenkammer'. 1858-1860	289
Weidegenossenschaft. 1871-1884	290
Verkauf der Marschstücke Nr. 8 und 9. 1872	291
Erwerb des fiskalischen Gartgartens durch die Stadt. 1873	292
Feststellung der Grenze zwischen den Gemarkungen Hitzacker und Dötzingen zur Grund- steuerveranlagung. 1873	293
Das Vermächtnis des Stellmachermeisters und Ratsherrn Heinrich Stahlbock an die Stadt und dessen Verwendung zum Ankauf von Wiesen. 1873-1890	294
'Eintragung der erbgewesenen Bürgerschaft und Weidegenossenschaft auf den Namen	

Realgemeinde Hitzacker in den Grundbüchern Dannenberg und Neuhaus'.

1885-1901

295

'Gemeinheitsteilung von Hitzacker'.

1887-1903

296

**Verschiedene Angelegenheiten der Realgemeinde Hitzacker. Dabei: Statut der Real-
gemeinde.**

1899-1904

297

**Schenkung von vier Anteilen an der Realgemeinde Marwedel durch den Landwirt Eberhard
Brüning an den Kohlenhändler und Landwirt Richard Haul.**

1956-1960

11.1.1. Elbwerder

297/1

**Blatt mit 1) Zeugenaussage betr. den Verzicht des Amtmanns Johann Meier, des Bgm.
Schwiprecht Hagenow sowie einer Reihe von Bürgern in Hitzacker auf Pfändungen in einer
nicht genauer beschriebenen Streitigkeit (1651), 2) Fragment eines Protokolls über eine
Zeugenvernehmung und die Inaugenscheinnahme von Land auf dem rechten Elbufer wegen
Streitigkeiten zwischen der Bürgerschaft der Stadt Hitzacker und den Herren von Hitzacker
(o.D., ca. M. 17. Jh.).**

1651 / ca. M. 17. Jh.

298

'Wegen Streitigkeit der Weide und dem Sandwerder'.

1706-1708

299

'Schriften wegen des Werders' (Auslaufregister).

1707-1708

	300
Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um einen Werder. 1775-1782	
	301
Auseinandersetzungen mit der Wasserbauinspektion wegen Ansandungen an der Elbe. 1851-1870	
	302
'Flächenverzeichnis von dem Hitzackerschen Werder am rechtsseitigen Elbufer'. 1887	
	303
Verhandlungen über den Erwerb des fiskalischen Fährwerders durch die Realgemeinde Hitzacker. 1895-1902	
 11.2. Forst	
	303/1
Abschrift eines Berichts vom Amtmann in Hitzacker Johann Meyer an die Regierung über Streitigkeiten der Herren von Hitzacker auf Dötzingen mit ihren Nachbarn, insbesondere der Stadt Hitzacker (vor allem betr. die Klötze, ferner sonstige Liegenschaften, Steuer, Kirchensachen und anderes) sowie über weitere Angelegenheiten des Gutes Dötzingen (Eigenwirtschaft, Gerichtsbarkeit und anderes). 1591, Abschr. von 1676	
	304
Ein Schreiben an die Regierung wegen der Holzwirtschaft in der Klötze und der Unterhaltung der Steindämme vor der Stadt. 1763	
	305
Holzanweisungen. 1779-1881	

	306
Verkauf von Holz, Busch und Schilfrohr, Einnahme von Holzlagergeld. 1809-1885	
	307
Verkauf und Abholzung eines Teils der Klötze. 1811-1835	
	308
Befehl des Amtes Hitzacker zum Schutz der Hutewälder. 1828	
	309
Sechs Kastanien, die beim Tanzplatz in der Bürgerklötze zu nahe an der Dötzinger Grenze gepflanzt wurden. 1836	
	310
Verpachtung der Schankplätze in der Klötze. 1872	
	311
Streitigkeiten zwischen der politischen Gemeinde und der 'Realgemeinde' Hitzacker um das Eigentum an der Klötze. Dabei: Abschriften von Schriftstücken aus den Jahren 1592-1596, ein 1965 erstelltes Gutachten über die Eigentumsverhältnisse der Klötze und ein 1965 anggelegter Vermerk zur Frage, ob die 'Realgemeinde' Hitzacker eine Realgemeinde oder eine Interessentenschaft sei.Ö (1592-1596) 1890-1923 (1965)	
	312
Sammlung von die Klötze betreffendem Schriftgut, das im Zuge der unter Nr. Fehler! Textmarke nicht definiert. erwähnten Auseinandersetzung zusammengestellt wurde (Notiz v. 3.4.1968). Dabei: Rezeß über die Teilung der Klötze (1596 Juli 5, Original), Stadtrechnung für das Jahr 1700 und anderes Material betr. die städtische Rechnungsführung. E. 16.-2. H. 19. Jh. (1968)	

	313
Kautionen bei der Abfuhr von Holz. 1901	
11.3. Fischerei und Jagd	
	314
Umschlagseite eines Schreibens der Celler Regierung an Bgm. und Rat 'wegen Verbitung des Wildschießens'. o.D., 1671-?	
	315
Verpachtung des Jagdrechts auf der städtischen Feldmark. 1850-1884	
	316
Fischereirechte der Bürger und der Stadt. 1879-1880	
	317
Streitigkeiten um die Elbfischerei. 1893-1908	
	318
Streitigkeiten um die Elb- und Jeetzelfischerei. 1899-1930	
11.4. Sonstiges	
	319
Bauplatzmieten der Schiffbauer und das Entgelt des Holzhändlers Jaap sen. für die Nutzung des Bohnenmarktes.	

1850-1851	320
Verpachtung von Dungplätzen an Bürger.	
1877-1878	321
Abtretung des trigonometrischen Punktes 77.20/22 in der Gemarkung Dötzingen.	
1881	322
Verträge zwischen der Stadtverwaltung und der Hitzacker-Brunnen-Verwaltung GmbH über die Nutzung von Weinberg und Klötze.	
1892-1898	323
Verhandlungen über Kalisalzabbau mit der Goslarer Kalibohrgesellschaft und der Kalibohrgesellschaft Hitzacker. Anlage: Wilhelm Ficke, Die Kali-Bohrgesellschaft Hitzacker, Sonderdruck aus: Hannoversches Wendland 13 (1989/90/91), S. 225-229.	
1895-1905 (1992)	324
Genehmigungsverfahren für die Errichtung einer Chlorkaliumfabrik durch die Gewerkschaft Wendland in Wustrow.	
1912-1913	
12. Bausachen	325
Rechnung des Schmieds Johann Sacke, unter anderem über Arbeiten für eine Brücke und das neue Halseisen vor dem Drawehner Tor.	
1640	326

Befehl der Regierung, die Dächer der Häuser in Hitzacker innerhalb von zwei Jahren mit 'Steinen' einzudecken - Gesuch von Bgm. und Rat, ihnen weiterhin das Dachdecken mit Stroh zu erlauben, da die Häuser im Ort keine Steindächer tragen könnten.

1692

327

Rechnungen betr.

a) den Bau des Marschtores und der Brücke davor in den Jahren 1704-1705.

b) den Bau des Drawehner Tores im Jahr 1706.

328

Mahnung des Amtes Hitzacker zur Unterhaltung der Deiche.

1718

329

Streitigkeiten mit dem Amt Hitzacker um den Beitrag zur Aufräumung der Jeetzel.

1738-1755

330

Befehl der Regierung an den Rat, den Bürgern die Einengung der Jeetzel zu verbieten.

1739

331

Instandsetzung des Dammes vor dem Drawehner Tor.

1749-1750

332

Anlage von Abzugssielen in der Marsch.

1770-1772

333

Antwort auf die Beschwerde des Amtes Hitzacker über die Einengung der Jeetzel durch den Garten des Schneidermeisters Sack.

1780

334

Gesuch des Amtes Hitzacker, das vom Wasser in das Marschtor gerissene Loch gänzlich zu schließen.	
1783	335
Mahnung des Amtes Hitzacker, den Marschdeich auszubessern.	
1788	336
Sicherung der Kirch- und der Schulstraße vor Hochwasser.	
1807-1808	337
Bau des neuen Torgebäudes.	
1825-1827	338
Instandhaltung des Dammes, dessen Unterhaltung der Stadt zugewiesen wird.	
1827	339
Räumung der Jeetzel von heruntergetriebenem Kraut.	
1830	340
'Belege über Einnahmen und Ausgaben des in der Klötze erbauten Pavillons'.	
1835	341
'Ausbau des Rathauses zu Hitzacker'.	
(1826) 1836-1839	342
Verhandlungen mit der Wasserbauinspektion wegen 'Korrektion der Elbe' und eines Durchstiches zur direkten Einleitung der Jeetzel in die Elbe.	
1845	

Reparatur der Marschtorbrücke und des Dammes vor Hitzacker. Dabei: Kostenvoranschlag und Rechnungen über Bauarbeiten, auch an Gerätehaus, Armenhaus, Rektorsstall und Rathaus.

1846-1850

Neubau des Marschtordammes, Pflasterung des Dammes bei der Nelsenbrücke und Anbringung eines Geländers. Dabei: Vertrag über die Unterhaltung des Marschtordammes vom Jahr 1699.

(1699) 1849-1855

Bau der Eisenbahn.

1866-1873

'Rechnung über Beseitigung der Erdmassen und alten Bohlenwerks am sog. Kranplatz'.

1872

Einrichtung einer Straßenbeleuchtung und Beschaffung des zum Betrieb nötigen Petroleums.

1873-1884

Wegebau.

1873-1914

Entwässerung von Außendeichsländereien.

1874

'Befestigung der Jeetzelufer im Stadtbezirk, Abwurf von Schutt etc. an denselben, Ver-

breiterung der Drawehner Brücke'.

1880-1900

351

'Die ungleiche Natur des über den Laaker und Brandstader Werder und die Hitzackersche Weide führenden Fußweges'.

1882

352

'Der in die Lanke führende öffentliche Weg'.

1886-1900

353

Projekt eines Winterhafens für Elbschiffe.

1889-1896

13. Kirche

354

Befehl von Hg. Heinrich d.J. wegen eines Kirchenstuhls für Veit von Hitzacker.

1597

355

Revers über die Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Prediger Johann Roffsack und dem Organisten Johann Engelke.

1597

356

Fragment einer Übereinkunft zwischen dem Rat der Stadt und dem Organisten und Schulmeister Heinrich Rike.

1598

357

Hilfe für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche. Dabei: Spendenaufruf der Regierung.

1673-1676

Verpflichtung der Kirchengemeinde gegenüber der fürstlichen Kammer, 1) für die Unterbringung des Superintendenten M. Balthasar Schildmeyer in einem 'Amthaus' jährlich 30 Reichstaler Miete zu zahlen und für eventuelle Feuerschäden aufzukommen sowie 2) dem Zollgegenschreiber gegen Entgelt eine Wohnung zur Verfügung zu stellen.

1674

Beschwerde von Bgm. und Rat über den Barbier und Kirchenjuraten Joachim Lüder wegen nicht abgelegter Kirchenrechnung.

1679

Streitigkeiten mit den Predigern wegen deren Viehhaltung.

1680

Gedruckter Regierungsbefehl an Franciscus Georgius Frick, Superintendent in Dannenberg, und Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker zur Abhaltung einer Kollekte für die bei der sächsisch-dänischen Invasion geschädigten Dörfer in den Ämtern Gifhorn und Meinersen.

1701

Gedruckter Regierungsbefehl an Franciscus Georgius Frick, Superintendent in Dannenberg, und Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker zur Abhaltung einer Kollekte für den abgebrannten Flecken Rethem. Dabei: gedruckte Formel der Abkündigung.

1704

Vokation des Predigers Kuhleemann.

1717

Register über Einnahmen und Ausgaben der Kirche im Jahr 1724.

	365
Erstattung des Aufwandes bei der Einführung des dem Pastor primarius Karl Heinrich Tusch adjungierten Friedrich Jonathan Tusch.	
1727	
	366
Rechnungen und Register betr. den Bau der Kirche und des Pfarrwitwenhauses.	
1741-1828	
	367
Mahnung der Pfarrwitwe Burien wegen der ihr von jedem Haus zustehenden Gelder.	
1757	
	368
Visitation durch den Dannenberger Superintendenten.	
1757	
	369
Gesuch des Pastors Unruh an Bgm. und Rat, den Tischlermeister Voß anzuweisen, daß er seine Schwester nicht eher zu ihrer Hochzeit abziehen lasse, bis sie die 'Proklamations- und Kopulationsgebühr' entrichtet habe.	
1761	
	370
Bau des Pfarrwitwenhauses.	
(1759) 1762-1766	
	371
Erkundigung des Pastors Unruh, ob seine Hausdiener in der Kirchenbank vor der Kanzel einen oder zwei Plätze hätten.	
1763	
	372
Bitte des Pastors Unruh um die Stellung von Pferden für den Besuch des Superintendenten.	
1767	

	373
Streitigkeiten um die Unterhaltung des Kirchengebäudes.	
1771	
	374
Streitigkeiten mit dem Amtsschreiber von Kronenfeld wegen eines Beitrags zu den Turmbaukosten.	
1782-1786	
	375
Aufforderung des Maire Jacobsen an die Pastoren, die Zahl ihrer Gemeindemitglieder zu nennen, und darauf erstattete Berichte des Pastor primarius le Plat und des Pastor secundus Heysing.	
1812	
	376
'Ablösung der dem Kirchenvorstand zu Hitzacker zustehenden Realberechtigungen'.	
1886	
	377
Gedrucktes 'Protokoll über die Verhandlungen der 15. ordentlichen Bezirkssynode Dannenberg'.	
1897	
14. Schule	
	378
Gesuch von Bgm. und Rat um Bestellung des stud. theol. Joachim Bergmann zum Schulmeister.	
1675	
	379
Bescheid der Regierung auf das Gesuch von Bgm. und Rat, die Stelle des Rektors und	

Organisten mit Paulus Neuber, Subkonrektor in Neuruppin, zu besetzen. 1678	380
Rechnung über Einnahmen und Ausgaben für die Reparatur der Schule. 1708-1709	381
Besetzung der Rektorsstelle nach dem Tod des Rektors Johann Friedrich Riesenberg. Dabei: Verzeichnis der Einkünfte des Rektors von 1758/60. 1729 (1758/60)	382
Anstellung des Rektors Barthold Wilhelm Hoffmann. 1733	383
Anstellung und Amtsführung des Rektors Johann Justus Niemeyer. 1760-1762	384
Gesuch des Rektors um Zulage zum Holzgeld. (1761)	385
Anstellung, Unterhalt und Amtsführung des Rektors Johann Christoph Ludwig Fleischer. 1763-1767	386
Klage des Konsistoriums wegen Vertauschung eines zum Rektorat gehörigen Stückes Ackerland gegen einen Garten in der Lanke. 1765	387
Besetzung der Rektorsstelle mit dem stud. theol. Heinrich Dietrich Schmieding.	

1766-1767

388

Besetzung der Rektorsstelle mit dem stud. theol. Johann Friedrich Wilhelm Holzhey und Streit um das Präsentationsrecht von Bgm. und Rat.

1770-1775

389

Finanzen des Rektors Holzhey.

1777

390

Baumaßnahmen am Rektorhaus.

1783

391

Rektorat des Johann Jakob Maifart: Verzeichnis der Einkünfte.

1803

392

Teilungsvergleich zwischen dem neu angestellten Rektor Bensen und der Witwe des Rektors Maifart.

1826

393

Akten des Rektors Bensen.

1826-1830

394

Akten des Rektors Meyer.

1837-1847

395

Aufstellungen über die Einkünfte des Rektors. Dabei: Auszug aus der im 'alten Kirchenbuch in copia befindlichen Urkunde der Einrichtung des Rektoratdienstes vom 3. Feb. 1617'.

(1617) o.D., Amtszeit des Rektors Meyer	396
Amtszeit des Rektors Meyer: Akten des Magistrats. 1838-1846	397
Bauzeichnungen, evtl. von Schulgebäuden. o.D., ca. 1850	398
Ankauf eines neuen Schulhauses, Verkauf des alten Schulhauses (Nr. 107, Kirchstraße), Baumaßnahmen für die Schule, Einrichtung einer neuen Lehrerstelle und einer Elementar- schule. 1853-1864	399
Schulgeld und Schulsteuer. 1859-1868	400
Anstellung des Rektors Schüddekopf. 1865	401
Besteuerung und Unterhaltung von Schulgebäuden. 1865-1883	402
Anstellung des Lehrers H.A. Benkendorf. 1866	403
'Zwangsweise Zuführung des Prehnschen Schulkindes aus der elterlichen Wohnung' zur Schule.	

1879		404
Überlassung eines Turnplatzes an die Schule.		
1881		405
'Speisegeld für den Knabenlehrer (Rektor) und dessen Aufbringung durch Kommunalsteuer'.		
1881		406
Projekt einer 'Fortbildungsschule' für Lehrlinge.		
1884		407
Beihilfe zu den Kosten eines Zeichenkurses in Hannover für den Lehrer Niebuhr an der gewerblichen Fortbildungsschule Hitzacker.		
1906		
15. Führen		408
Beschwerde des Zöllners, daß ihn der Fährpächter Bading nicht unentgeltlich über die Jeezel gesetzt habe.		
1812		409
Verpachtung der Elbfähre nach dem Tod des Pächters Bading.		
1813		410
Antwort des Magistrats auf die Erkundigung der Landdrostei nach den Fähr- und Schifffahrtsprivilegien in Hitzacker.		
1842		411

Verpachtung der Bleiche und der Jeetzelfähre. 1845-1868	412
Verkauf der herrschaftlichen Elbfähre. 1859	413
Erwerb, Verpachtung und Betrieb der Elbfähre durch die Stadt. Dabei: Plakate mit Fährtarifen. 1860-1943	414
Verpachtung und Betrieb der Jeetzelfähre. 1869-1876 (1916)	415
Elbfähre: Fährpächter Predöhl. 1895-1897	416
Gesuch von Richard Müller, Dietrich Basedow und Gustav Basedow an den Magistrat, den Betrieb der Jeetzelfähre im Winter aufrechtzuerhalten. 1906	
16. Handel und Gewerbe 16.1. Stadt	417
Beschwerde gegenüber dem Dannenberger Oberhauptmann über den Müller in Tollendorf wegen dessen Branntweinbrennen und Hökerei. o.D., 2. H. 17. Jh.	418
Beschwerden über Jürgen Sander in Hitzacker, unter anderem wegen Bierverkauf, Anlage	

einer Boßelbahn und Schlägerei. 1672	419
Streitigkeiten um Brauwesen, Bierhandel und Malzabgabe in Hitzacker. 1675-1704	420
Beschwerde der Städte Dannenberg, Lüchow und Hitzacker gegenüber dem Dannenberger Oberhauptmann über Konkurrenz durch eine neue Schmiede in Gümse sowie durch Brauerei und Branntweinherstellung. 1678	421
Gedruckte Erkundigung der Geh. Räte nach dem städtischen Brauwesen. 1682	422
Beschwerden über den Amtmann Kreyenberg wegen der Wirtschaft in seinem in Hitzacker gekauften Haus und der Steuern darauf. 1687	423
Befehl der Regierung, den kürzlich in Hitzacker niedergelassenen Schlachter Joachim Plato nicht in seinem Gewerbe zu behindern. 1695	424
Das Privileg des Celler Waisenhauses auf den im Lande einzuführenden, verbesserten Kalender. 1701	425
Bescheid der Geh. Räte wegen der von Kaufleuten gewünschten Anlegung von Leinen- und Wollfabriken in den Städten Dannenberg, Lüchow und Hitzacker.	

1724	426
Nachricht über den Termin des Weihnachtsmarktes in Dannenberg.	
1744	427
Gedruckte Weisungen der Geh. Räte, um den Absatz des Uelzener Tuchfabrikanten Meister zu fördern.	
1748-1751	428
Gedruckte Erkundigung der Geh. Räte betr. die Ausübung verschiedener Handwerke in Hitzacker.	
1750	429
Gesuch an das Amt Hitzacker um Verlegung des Marktes in Stapel wegen Kollision mit dem Gallusmarkt in Hitzacker.	
1780	430
Bericht an das Kammerkollegium über die Verhältnisse der Stadt Hitzacker, insbesondere zu Handel und Gewerbe.	
1786	431
Verfügung der Geh. Räte über den Gallus- und Tauschmarkt in Hitzacker.	
1791	432
Bericht an den Amtmann Grote über das Brauwesen in Hitzacker.	
1794	433

Beschwerde des jüdischen Schlachters Herz Emanuel Herz in Hitzacker über Konkurrenz.

1811

434

'Patentregister der Stadtkommune Hitzacker' (Verzeichnis der Gewerbekonzessionen).

1812

435

'Das Etablissement der Schustergesellenherberge bei Petersen'.

1823-1826

436

Ausschreiben von Regierung und Landdrostei

a) betr. 'den Verkauf und das Ausschneiden von Branntwein in kleinen Quantitäten'.

1823

b) betr. 'den Stand des Handels und der Gewerbe im hiesigen königlichen Landdrostenbezirk'.

1824

c) betr. den Mühlenbau.

1824

d) betr. die Sammlung von Proben der Gewerbeerzeugnisse.

1824

e) betr. den Stand der Gewerbe.

1824

f) Erläuterung des Ausschreibens betr. die Sammlung von 'Erzeugnissen des Gewerbeleißes'.

1824

g) betr. 'zum Kesselflicken konzessionierte Personen'.

1826

h) betr. 'die polizeiliche Beaufsichtigung des Gewerbes der umherziehenden Lumpensammler'. 5 Ex. mit 10 Vordrucken für Lumpensammlerpässe.

1828

i) betr. die Reglementierung des Kornhandels.

1829

437

**Gesuch des Zimmergesellen Johann Schütt um Erlaubnis zur Ansiedlung als Meister und die Frage nach seiner Zuweisung zu einer Gilde bzw. der Einrichtung einer Zimmermannsgilde.
1828-1829**

438

**Gesuch des Schustergesellen Christoph Steffens um Konzession zum Altflicken.
1829**

439

**Anfrage der Landdrostei und Antwort des Magistrats betr. 'Beschränkungen des Handels mit Wolle, Wachs, Flachs, Garn und Honig'.
1829**

440

**'Gesuch des Altflickers Mielmann um Konzession zur Verfertigung neuer Schusterarbeit'.
1829-1830**

441

**'Bewerbung des Schustergesellen Peters um Konzession zum Altflicken'.
1830-1831**

442

**Gesuch des Kürschners Adolf Georg Brand aus Dahlenburg um Konzession zur Ausübung seines Handwerks.
1831**

443

**Gesuch des Töpfers Johann Friedrich Kuball in Lüchow um Konzession zur Ausübung seines Handwerks.
1831**

444

**Gesuch des Bauern Radel in Marwedel um Konzession zur Hökerei.
1831**

445

'Gesuch des Schiffbauers Rieck vor Hitzacker um Beilegung des Privilegii, im Bezirke des Amtes und der Stadt Hitzacker ausschließlich die Schiffbauerei treiben zu dürfen'. 1831	446
Gesuch des Töpfergesellen Johann Heinrich Laue um Erlaubnis zur Ansiedlung als Meister. 1831	447
Konzession zur 'niedereren Chirurgie' für Wilhelm Dietrich Behlendorff. 1832	448
'Gesuch des Maurergesellen Busse, sich allhier als Maurermeister besetzen zu dürfen'. 1832	449
Vorladung der Gastwirte in Hitzacker zu einer Anhörung über ihr Gewerbe. 1832	450
'Differenz mit dem Amt hierselbst über die Versiegelung der Warenpacken israelitischer Handelsleute' auf dem Jahrmarkt. 1832-1833	451
Einrichtung einer Böttchergilde in Dannenberg für die Böttcher in Dannenberg und Hitzacker. 1833	452
Gesuch des Schmiedegesellen Sack um Aufnahme als Meister in die Schmiedegilde. 1833	453

Gesuch des Drechslergesellen Tächter um Erlaubnis zur Ansiedlung als Drechsler. 1834	454
Bescheid der Landdrostei auf das Gesuch des Johann Heinrich Dietrich Drebold um Konzession zur Schlachtereier. 1834	455
Gesuch des Hökers Radel um Konzession zum Wein- und Franzbranntweinhandel. 1834	456
Gesuch des Schneidergesellen Heitmüller um Aufnahme als Meister in die Schneidergilde. 1835	457
Auskunftersuchen der Landdrostei und Bericht des Magistrats über Gesellenbruder- schaften. 1835	458
Gesuch des Kaufmanns Lindes um Schankkonzession. (1815) 1836	459
Rechnungsabnahme von den Gilden der Schuster, Schneider, Tischler, Schmiede, Bäcker und Leineweber. 1837	460
'Gildeangelegenheiten, betr. insbesondere die Vereinigung der Tischler, Drechsler, Böttcher und Rademacher zu einer Gilde'. 1841-1843	461

Gesuch der Vormünder des Sattlerlehrlings August Grimm um Erlaß der restlichen Lehrzeit.	
1842	
	462
Aufforderung der Landdrostei, ein Verzeichnis der 1843 stattfindenden Märkte einzusenden.	
1842	
	463
Bericht an das Amt Hitzacker über die örtlichen Gewerbe. Dabei: 'Übersicht über die Verhältnisse der Zünfte in Hitzacker'.	
1848	
	464
Ablösung der Ochsenzungenabgabe der Schlachter an das Amt Hitzacker.	
1849	
	465
Gründung einer Handelsinnung.	
1850-1854	
	466
Gesuch des Georg Heinrich Alexander Bruns um Aufnahme in die Handelsinnung und Konzession zum 'Material'- und Gewürzhandel.	
1852-1867	
	467
Prüfung und Aufnahme des Johann Friedrich Wilhelm Reimer in die Handelsinnung.	
1858	
	468
Prüfung und Aufnahme des Johann Heinrich Christoph Wilhelm Gesterding in die Handelsinnung.	
1861	
	469

Prüfung und Aufnahme des Gustav Heyden in die Handelsinnung.

1866

470

Ablösung des Abdeckereizwangs.

1872

471

Ausschreiben der Landdrostei betr. die Ausstellung der Arbeiten von Handwerkslehrlingen.

1880

16.2. Gilden und Schneiderinnung

472

Schustergilde

a) Statut Hg. Georg Wilhelms (1693) - Befehl des Magistrats, dem Schuster Fächtje jun. sein Handwerkszeug herauszugeben (1832) - ein Schreiben des Bgm. Lohmann betr. den um Hitzacker bestehenden Zunftzwang (1849).

1693-1849

b) Statut Kg. Georgs II.

1733

c) Meisterbuch.

Regalmagazin

1745-1852

d) Gesellen- und Lehrlingsbuch, Band 1.

Regalmagazin

1745-1852

e) Gesellen- und Lehrlingsbuch, Band 2.

Regalmagazin

1854-1897

473

Bäckergilde

a) Statut Kg. Georgs II.

1740

b) Ausschreiben der Landdrostei 'betr. die Prüfung der Handwerkslehrlinge vor ihrer Los-sprechung als Gesellen' (1839) - Gedrucktes Ausschreiben der Landdrostei betr. die 'Prüfung

der angehenden zünftigen Handwerksmeister' (1840) - Gewerbeordnung für das Königreich Hannover von 1847 - Gesetz über die Änderung der Gewerbeordnung (1848) - Bescheid des Amtes Hitzacker betr. die Aufnahme von Landfremden (1858) - Rechnung des Malers A. Haack (1863).

1839-1863

474

Schneidergilde

a) Statut Kg. Georgs II.

1743

b) Meisterbuch.

Regalmagazin

1743-1878

c) Gesellen- und Lehrlingsbuch.

Regalmagazin

1743-1883

d) Konzept des Meisterbriefes für den Schneider Röhrs (1786) - Rechnungsbuch, Band 1 (1844-1867) - Rechnungsbuch, Band 2 (1845-1865) - Gewerbeordnung für das Königreich Hannover von 1847.

1786-1865

475 Regalmagazin

Huf- und Kleinschmiedegilde: Meisterbuch.

1746-1865

476

Drell- und Leinewebergilde

a) Statut Kg. Georgs II.

1751

b) Meisterbuch.

1752-1845

c) Gesellen- und Lehrlingsbuch.

Regalmagazin

1753-1852

d) verschiedenes Schriftgut.

1824-1849

477

Zimmermannsgilde: Obligation der Doris Becker.

1851

478

Antwort der Gilden auf eine Anfrage des Ausschusses der vereinigten Zünfte und Gilden im Königreich Hannover betr. die Einführung der Gewerbefreiheit.

1866

479

Schneiderinnung: Statut und Mitgliederliste (1887-1888) - Protokolle der Versammlungen (1885-1912).

1885-1912

17. Schützengilde

480

Aktenband 1: Marschordnung (1717) - Rechnungen und Belege (1742, 1743, 1745-1747, 1755, 1785-1791, 1793) - Statuten Hg. Augusts d.J. (o.D., 1655-1666) - Statuten o.D (1741-?) - Brief von Bgm. und Rat an das Amt Hitzacker betr. den Besitz der Schützenwiese, dabei die Nachricht, daß die Schützengilde ein 197 Jahre altes Register habe (1611) - Gesuch von Bgm. und Rat an Hg. August d.J. um sechs Tonnen Soltmann und Maien für das Schützenfest, mit Genehmigungsvermerk von August d.J. (1622) - Quittung über die Abgabe von sechs Tonnen Schützenbier durch das Amt (1655) - Gesuche um das Schützenbier (1687, 1688) - weitere Schreiben der Schützengilde aus dem späten 17. und dem 18. Jh. - Rechnungen und Belege (1794, 1796) - Marschordnungen (1742-1757).

1611-1796

481

Aktenband 2: Protokolle und andere Akten.

1797-1850

482

Aktenband 3: Protokolle.

1851-1883

483

Aktenband 4: Auszahlung bzw. Verweigerung der Geldprämie für den Schützenkönig aus den Steuermitteln des Landes.	
1754-1850	484
Beschwerde des Johann Peter Schumacher wegen seiner Kosten als Schützenkönig.	
1775-1776	485
'Schützenbuch für die Bürgerschaft der Stadt Hitzacker'. Im Deckel: Notizen über Ausfälle des Schützenfestes - Statut von 1788 - Rechnungen und Belege für die Zeit von 1789-1841.	
1788-1841	486
Einnahmen und Ausgaben beim Scheibenschießen der Schützengilde.	
1792-1798	487
Quittung über die Entrichtung des Licents von den 11 Tonnen Broyhan, die vom Amt 'zur Schützengilde' gegeben wurden.	
1800	488
Schriftwechsel mit dem Kantonsmaire wegen der Schützengilde.	
1812	489
'Kassabuch über Einnahme und Ausgabe, den Bau des Schützenhauses in der Klötze betreffend, geführt von Ad. Brand'.	
1870-1875	490
'Klage des Fiskus auf Ablösung der auf der sog. Schützen- oder Herrenkampswiese als Äquivalent für früher von der Herrschaft der Bürgerschaft gelieferten Maibusch und Broyhan ruhenden Abgabe von 10 Talern, 26 Guten Groschen, 11 Pfennigen'.	
(1835) 1871-1877	

	491
Rechnungsablage der Schützengilde vor dem Magistrat. (1871) 1881	
	492
'Protokollbuch der Schützengesellschaft'. Darin: Satzung vom 7.11.1948. 1891-1953	
	493
Diverses Schriftgut, insbes. zur Jubiläumsfeier 1895. 2. H. 19. Jh.-1906	
	494
Diverses Schriftgut. 1948-1970	
 18. Kultur und Fremdenverkehr	
	495
Gedrucktes Ausschreiben der Landdrostei betr. die Verbreitung der 'Geschichte der Mäßig- keitsgesellschaften in den norddeutschen Bundesstaaten' des Pastor Böttcher. 1842	
	496
Bericht über die Verabschiedung des Amtmanns Jordan und die Feier des Geburtstages von Kg. Georg V. (Konzept eines Inserats in der Jeetzzeitung). 1864	
	497
Feierlichkeiten zu Tod und Geburtstag von deutschen Kaisern. 1888	
	498
Verschönerungsverein.	

1896-1913

499

Ausschreibung einer Kühlanlage für das Kurhotel Waldfrieden.

1938-1939

500

Kulturausschuß

a) Ordner 1.

1948-1949

b) Ordner 2.

1951-1971

c) Ordner 3.

1953-1957

501

700-Jahrfeier der Stadtgründung im Jahr 1958

a) 'Schriftwechsel mit Archiven, Museen und anderen Stellen wegen Urkunden und sonstigen Materialien'.

1955-1958

b) 'Schriftwechsel mit anderen Städten usw. (Erfahrungsaustausch)'.

1956-1958

c) 'Diverser Schriftwechsel. Anfragen wegen der 700-Jahrfeier und anderes'.

1958

d) **Abwicklung der Feierlichkeiten.**

1958

502

Schriftwechsel mit Siegmund A. Wolf wegen 1) seiner Arbeit zur Geschichte der Stadt, 2) Werbung für den Fremdenverkehr und 3) projektiierter Ausgrabungen an der Bergkirche.

1956-1959

503

Schriftwechsel mit Prof. Dr. Martin Schwind wegen seiner Arbeit zu Bernhard Varenius.

1967-1975

19. Kriegssachen

19.1. Kontribution und andere finanzielle Lasten

	504
'Extraordinär-Kontributionsregister zum Hitzacker wegen der Brüsewitzschen Einquartierung de anno 1649 et 1650'.	
	505
Gesuche an die Regierung wegen der Kontribution.	
1679-1687	
	506
Kontributionsregister für die Jahre 1688-1695, 1697-1706, 1708, 1709, 1711-1713, 1715, 1716, 1719-1723, 1726, 1728, 1730-1732, 1738, 1741-1744, 1749, 1750, 1780-1782 und 1801-1807.	
	507
'Hitzackersche Service-Rechnung' für die Jahre 1699-1707.	
	508
Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben von Service- und z.T. auch Holzgeld in den Jahren 1712-1720, 1722-1726 und 1738-1740.	
	509
Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Servicegeldes im Jahr 1732.	
	510
Regulierung der Servicegelder.	
1741	
	511
Kontributionssachen.	
1743-1748	
	512

Bericht an Landschaftsdirektor, Landräte und Deputierte über die für 'Sauvegard-Briefe' geleisteten Zahlungen.

1757

513

**'Rückzahlung von extraordinären landschaftlichen Beitragsgeldern an die Kontribuenten'.
Dabei: Sammlung von knapp 100, zumeist eigenhändig geschriebenen Quittungen der Steuerzahler in Hitzacker. Umschlag: gedruckte Verordnung Kg. Georgs III. gegen den 'Schleichhandel' von Schiffen (1780).**

1759-1760 (1780)

514

Gedruckter Befehl der Geh. Räte betr. die Entrichtung der Servicegelder.

1762

515

'Ältere Kriegsschulden'.

1774-1781

516

Die Weigerung des Hauswirts Erich Johann Wulf in Wusseger, Kontribution für ein in der Bürgermarsch gelegenes Stück Land zu zahlen.

1778

517

Revision der Serviceregister.

1778

518

Anfrage der Bürger Germer und Dreboldt, wohin sie ihre Kriegssteuer zu entrichten hätten.

1802

519

Heranziehung der Geistlichen und der weltlichen königlichen Bedienten zur Kriegssteuer.

1811

	520
Reklamationen wegen der 1807 erzwungenen Anleihe von Belleville. 1814	
	521
Landwehrservice. 1818	
	522
Regulierung der Kriegssteuer. 1825-1826	
 19.2. Einquartierung	
	523
Gesuch an die Regierung um Erlaß der Einquartierung und Abberufung der "executores". Dabei: Notiz über einen Streit mit dem Amtmann um die Amtssässigkeit der Stadt. 1676	
	524
Quittung des Amtsschreibers Heinrich Christoph Kaufmann für die Bürgerschaft über die Rückerstattung von 10 Scheffeln Hafer, die während der Einquartierung eines Kavalle- rieregiments gestellt wurden. 1691	
	525
Einjährige Befreiung des kürzlich in Hitzacker niedergelassenen Schiffers und Hökers Henning Burmester von der Einquartierung. 1696	
	526
Bescheid der Geh. Räte auf ein Gesuch der Stadt Hitzacker wegen der Einquartierung. 1716	

	527
Quartierrolle. 1720	
	528
Bitte um Verlegung eines einquartierten Soldaten, dessen Frau eine mutmaßlich ansteckende Krankheit hat. 1728	
	529
Bescheid der Geh. Räte und Kriegsräte über die Verwendung von Holz für die Wachen bei Abwesenheit der Garnison und über die Zahlung des Service für einen beurlaubten Musketier. 1739	
	530
Einquartierung und andere Kriegslasten. 1753-1760	
	531
Einquartierung einer Kompanie der Infanterie. 1784	
	532
Gedruckter Befehl der Provinzialregierung, 'über die bisherige Verfassung des Einquartierungs- und Servicewesens des Militärs' Auskunft zu geben. 1806	
	533
'Einquartierungsliquidationen'. 1813-1814	
	534
Die von der Witwe des Oberzollinspektors Lünig geforderte Vergütung für Einquartierungslasten.	

19.3. Kriegerfuhren und Verpflegung

535

Gedruckte Befehle der Geh. Räte, Kriegsräte und Geh. Kriegsräte

a) betr. eine Pferdezahl für die Kriegerfuhren. Dabei: Formulare mit Eintragungen für Hitzacker.

1760

b) betr. die Zählung von Leiterwagen, 'die zum Gebrauch beim Ackerbau und Landhaushalt oder auch zu sonstigen Fuhren tüchtig und geschickt sind'.

1760

c) betr. das Aufgebot von Fuhren für einen Magazintransport.

1760

d) betr. die Leistung der Kriegerfuhren.

1760

e) betr. die Stellung eines Trainknechts für Fouragetransporte.

1761

f) betr. einen Fouragetransport aus den an der Weser gelegenen Magazinen nach Warburg.

1761

g) betr. die Zählung der Pferde, Fohlen und Zugochsen zwecks Verteilung der Fuhrdienste.

1761

h) betr. die Vergütung 1761 für die Armee gestellter Pferde.

1769

i) betr. die Vergütung 1761 für den Warburger Fouragetransport gestellter Pferde.

1771

536

'Die zur Zeit des Siebenjährigen Krieges von der Stadt Hitzacker gestellten Packpferde und geleisteten Kriegerfuhren'.

1760-1771

537

Erhebung über die zur Fuhrenstellung tauglichen Pferde in Hitzacker.

1799

538

Verzeichnisse über die für französische und mit Frankreich alliierte Truppen von den Kommunen Hitzacker, Pommoissel, Göhrde und Tießau gestellten Wagen und Pferde.
1811-1813

539

Belege über Transportleistungen für die Franzosen.
1813

540

Abrechnung der für braunschweig-lüneburgische und russische Truppen erbrachten Verpflegungsleistungen.
1813-1814

541

'Die rückständigen Forderungen für die in den Jahren 1813 und 1814 geleisteten Lieferungen an alliierte Truppen'.
1819-1820

19.4. Rekrutierung

542

Rekrutenaushebung für die hannoversche Armee. Dabei: 'Mannschaftsbeschreibung von der Stadt Hitzacker'.
1761-1762

543

Rechnung über die Kosten einer Rekrutenaushebung.
1795

544

Gedrucktes Ausschreiben der Landdrostei betr. die 'Anwerbung für die Artillerie'.
1841

19.5. Sonstiges

	545
Gedruckte Verordnungen und Ausschreiben	
a) betr. das Reglement über die Ausübung der Militärjustiz. 1732	
b) betr. die Achtgabe der Obrigkeiten auf Fremde und Durchreisende, um während des Krieges 'den Kundschaftereien zu steuern'. 1760	
c) betr. 'die Pensionsabzüge und Versetzung der Pensionsbücher'. 1780	
d) Bekanntmachung des Landesdeputationskollegiums betr. die Feststellung von Forderungen aus Leistungen für die französischen Besatzer. 1806	
	546
Visitation der 'Pensionärinvaliden' durch den Rittmeister Weber. 1778	
	547
'Das in Hitzacker zu etablierende Salzmagazin'. 1811	
	548
'Verschanzung der Kirche, auch [...] Schanzarbeiten zu Werben und Dömitz'. 1813-1814	
	549
'Reklamationen verschiedenen Inhalts wegen französischerseits verursachten Schadens der hiesigen Bürgerschaft'. 1813-1814	
	550
Schriftwechsel wegen Militärlisten.	

1824	
	551
Beurlaubung von drei Soldaten in die Stadt Hitzacker.	
1826	
	552
Gedruckte Ausschreiben	
a) Anweisung der Justizkanzlei betr. 'die Kosten in Untersuchungssachen ausgetretener Militärflichtiger'.	
1828	
b) Anweisung der Landdrostei betr. das Verfahren gegen flüchtige Militärflichtige bei deren Rückkehr. 3 Ex.	
1828	
	553
Erkundigungen des Kriegsministeriums nach Anfällen für die 'Hospital- und Militär- unterstützungskasse'.	
1841-1843	
	554
'Mobilmachung'.	
1914	
	555
Kriegselterngeld.	
1919	
	556
Kriegsgräber.	
1943-1945	
20. Varia	
	557

Befehl der Regierung, über die Nachbarn der Stadt Hitzacker und deren Entfernung zu berichten.

1732

558

Mahnung von Hoyer in Celle um Bezahlung einer Prokuratorenrechnung.

1757

559

Rechtsgutachten des Uelzener Bgm. Baumgarten

a) in Sachen Bgm. Jahnecke gegen die Witwe Veters wegen der Grummetweide.

1781

b) und c) in Sachen Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker gegen den von Hitzackerschen Kurator Kommissar Hüser wegen des Schatzes.

1781-1783

d) im Streit zwischen Stadt und Amt Hitzacker um die 'Kriminaljurisdiktion'. Auf dem Umschlagblatt ein Beschluß des Stadtgerichts Hitzacker in Sachen Viertelsmann Johann Wilhelm Rehdig in Hitzacker gegen den dortigen Bg. und Färber Franz Friedrich Becker und dessen Frau, geb. Sollein, wegen Erfüllung eines Kaufvertrages (1777).

(1777) 1782

560

Ein Schreiben des Kommissars von Scharnhorst wegen Streitigkeiten der Stadt Hitzacker mit den Herren von Hitzacker.

1796

561

Umschlag einer Prozeßakte in Sachen Kupferhändler Christian Houben in Uelzen gegen den Gastwirt Joachim Hinrich Bätje und dessen Frau Katharina Elisabeth, geb. Tebel, beide in Hitzacker, wegen Schuld.

o.D., 1. H. 19. Jh.

562

Bericht an die Exekutivkommission über den Ausfall der Ernte und die Preise für Getreide, Heu und Stroh sowie über andere Gegenstände.

1804

563

Berichte an die Regierung über den Ernteertrag und Bedarfsrechnungen für das Folgejahr.

1808-1819

564

Zwei Briefe des Kantonsmaire an den Maire der Stadt Hitzacker Jacobsen wegen verschiedener Sachen, unter anderem der Klötze, Einquartierung und anderer Leistungen für die französischen Truppen sowie wegen Witwenpensionen und Armenhilfe.

1811-1812

565

Anfrage der Liquidationskommission betr. die Soldrückstände der französischen Zöllner.

1817

566

Erkundigung der Regierung über die Zollverhältnisse in Hitzacker und Antwort des Magistrats.

1820

567

Anfrage der Oberzolldirektion wegen der 'beabsichtigten allgemeinen Veränderungen im Zollwesen des Königreichs'.

1824

568

'Auszug aus den Beobachtungen über den Wasserstand der Elbe, den 1. Juli 1826 bis zum 20. Februar 1834'.

569

Einrichtung einer Postverbindung nach Hitzacker.

1833-1834

570

Ausschreiben der Landdrostei betr. 'Ausführung des Ministerialausschreibens vom 22. Juli wegen Veränderung des königlichen Namenszuges an den Hoheitszeichen' und Bericht des Magistrats an das Staats- und Kabinettsministerium betr. 'die Publikation des Patents über das Ableben S.M. Kg. Wilhelms des Dritten [!] und den Antritt der Regierung S.M. des Kg. Ernst August'.

1837

571

'Plan über die Lage der Stadt Hitzacker nebst Umgebung' im Maßstab 1:2000.

o.D., nach M. 19. Jh.

572

Petitionen

a) Gesuch an den König, das 1859 aufgehobene Amt und Amtsgericht Hitzacker wieder einzurichten.

1863

b) Gesuch an den König, zum Ersatz für das aufgehobene Amt und Amtsgericht eine Kavalleriekaserne in Hitzacker einzurichten.

1865

c) Gesuch an das Justizministerium in Berlin um 'Einrichtung eines Amtsgerichts' in Hitzacker.

o.D.

573

Protokollbücher der Gemeinde Sarchem

a) Band 1.

1909-1934

b) Band 2.

(1943) 1946-1948

574

Akten über verschiedene Angelegenheiten in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, unter anderem betr. Angestellte der Besatzungsmacht, Kriegsschäden und Wohnungsbau.

1945-1953

B. Amt Hitzacker

1. Obrigkeitliche Rechte

575

Zwei im 17. Jh. angefertigte Auszüge aus einer Ordnung Hg. Wilhelms d.J. über die Abhaltung regelmäßiger Gerichtstage in Hitzacker, mit Einsetzung eines Gerichtsvogtes. Dabei auf dem mit "Anl. 1" bezeichneten Blatt zwei Urkundenabschriften des 17. Jh.: 1) 1431 Feb. 10, Ritter Werner von dem Berge auf Gümse verkauft das Dorf Baumgarten an die Stadt Dannenberg; 2) 1431 Feb. 18, Die Hg. Otto und Friedrich bestätigen den unter 1) genannten Verkauf. Druck: Quellen zur Ortsgeschichte Dannenberg (Elbe) 1333-1890, hg. v. Hugo Krüger (= Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Dannenberg (Elbe), 1, Urkundenbuch 2), o.O. 1981, Nr. 18 und 19.

(1431) 1576

576

Privileg Hg. Heinrichs d.J. für die Stadt Hitzacker.

1595

577

Ein Schreiben der Stadt Hitzacker wegen eines Streits um die Gerichtsbarkeit in den Bürgergärten (Konzept StA Hitzacker, Alt 2).

1606

578

Stellungnahme des Amtmanns in Hitzacker zu einer Supplik von Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker, vor allem betr. die Befugnis zur Feuerstättenschau und die Jurisdiktion des Rates. o.D., Randnotiz: 1672

579

Beschwerden der Stadt Hitzacker über das Amt Hitzacker wegen Jurisdiktionsstreitigkeiten. o.D., Randnotiz: 1676

580

Streitigkeiten um die obrigkeitlichen Rechte der Stadt Hitzacker und Entwurf eines Vertrags

über diese Angelegenheiten.

(1678)

581

Streitigkeiten um die Amtssässigkeit der Stadt Hitzacker.

1720

2. Gerichtsbarkeit

582

Gerichtsprotokolle

a) Deckblatt von Gerichtsprotokollen für die Jahre 1639-1643.

b) Auszüge aus Gerichtsprotokollen für die Jahre 1653-1662.

583

Gedruckter Befehl der Gouvernementskommission, den im angeschlossenen 'Signalement' beschriebenen Danican festzunehmen.

1808

2.1. Strafsachen

584

Beschwerde der Stadt Hitzacker bei Hg. August d.J. wegen einer Pfändung, die vom Amt Hitzacker ausgeführt wurde, nachdem Bürger der Stadt vorzeitig das Gericht "auff dem berge" verlassen hatten.

1610

585

Fürsprache des Rates der Stadt Hitzacker bei Hg. August d.J. für den Bg. Hans Böttcher in Sachen einer wegen Schlägerei verhängten Strafe. Darauf: von August d.J. notierte Entscheidung der Sache.

1617

586

Elisabeth Schröders gegen Simon Frömbken wegen Beleidigung.

1655

587

Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker und Berend Drenker gegen Hans Martens wegen Beleidigung. Dabei: Brief von Hg. August d.J.

1656-1657

588

Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker gegen den zugezogenen Kleinschmied Dietrich Piepenpalm wegen Beleidigung und eines nicht eingereichten Führungszeugnisses seiner früheren Obrigkeit.

1665

589

Anton Nikolaus Säger, Bgm. der Stadt Hitzacker, gegen Nikolaus Cordes wegen Beleidigung.

1678

590

Untersuchung gegen den Bg. Janecke Quittenbaum in Hitzacker und andere wegen Beleidigung des Rates der Stadt Hitzacker.

1728

591

Untersuchung von 'Exzessen', die bei der Pfändung von Pferden des Dötzinger Pächters und Bg. in Hitzacker Johann Hinrich Schulz verübt wurden.

1781

2.2. Zivilsachen

2.2.1. Klagesachen

592

Nicht unterzeichneter Befehl Hg. Heinrichs d.J. an Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker, die

Sache der Anna Powische in erster Instanz anzunehmen. 1597	593
Der Sattelknecht Matthias Johann gegen den Bg. Jochim Schulze in Hitzacker wegen Schuld. Dabei: Briefe von Hg. August d.J. 1645-1646	594
Hans Buse in Meuchefitz gegen den Bg. Hans Sack in Hitzacker wegen Schuld. 1651	595
Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker gegen Märtens daselbst wegen einer nicht genannten Sache. Dabei: Bescheid von 1657 März 14 mit einer Notiz, daß Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker 'vor der Amtsstuben Recht erwarten' müßten. 1657	596
Martinus Lookerus gegen den Bg. Johann Dietrich Meyer in Hitzacker wegen einer vom Amt Hitzacker bestätigten 'Transaktion'. Dabei: Brief von Hg. August d.J. 1663	597
Anton Nikolaus Säger, Bgm. von Hitzacker, gegen die Bürgerschaft wegen Schuld. 1679	598
Streitigkeiten zwischen der Witwe des Hinrich Schröder einerseits und ihrem Stiefsohn Hinrich Schröder und dessen Frau andererseits. o.D., ca. 1700	599
Streitigkeiten der Stadt Hitzacker mit dem Dötzinger Pächter und Bg. in Hitzacker Ludolf Schulze wegen Weiderechten auf der Bürgerweide. 1780-1782	600

**Ratsherr Radel in Hitzacker gegen die Bürgervorsteher Thiele, Lorzer, Drebold und Nie-
meitz wegen Weiderechten.**

1823

2.2.2. Verträge und Konkurse

601

Hypothekenbuch.

ca. 1815-1865

602

Konkurs des Schutzjuden Isaac Joel und dessen Frau Sarah, geb. Moses, in Hitzacker.

1824-1828

3. Polizei

603

**Befehl an Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker, für die Beseitigung von herumliegendem Unrat
zu sorgen.**

1657

4. Steuer

604

Schatz der Stadt Hitzacker. Dabei: Brief von Hg. August d.J.

(1579-1593) 1648-1687

605

**Ein Schreiben an den Dannenberger Oberhauptmann betr. eine Beschwerde von Bürgern
wegen der Steuerpflicht von Bürgerstellen und anderen Sachen.**

1678

606

Ein Schreiben der Geh. Räte wegen Erhebung der Branntweinsteuer. 1696	607
Malzabgabe. 1697-1707	608
Erlaß der Steuer auf dem neuen Haus des Hans Lande in Hitzacker. 1699	609
Biersteuer in Hitzacker. 1784	
5. Aufsicht über die Stadt Hitzacker und gebündelte Streitigkeiten mit dieser	610
Besetzung städtischer Ämter (Bgm., Ratsherren, Viertelsmänner, Rottmänner, Bürger- vorsteher). 1653-1801	611
Erwiderungen auf Beschwerden seitens Bgm. und Rat, unter anderem wegen Rechten in der Feldmark, Gerichtsrechten und Bierbrauen. o.D., ab 1671 (Wiedervereinigung des Amtes Hitzacker mit dem Fm. Lüneburg)	612
Pfänderamt und Pfandstall. 1672-1770	613
Einsetzung des Johann Baumann zum Bgm. und Festlegung der Steuerpflicht des Bgm. 1686	

	614
Ein Schreiben an die Kammer wegen 1) Rechnungsablage der Stadt für die Jahre seit der Wiedervereinigung mit dem Fürstentum Lüneburg (1671) und 2) Anschaffung eines Dörr- ofens zur Malzherstellung für das Amt. o.D., ca. 1700	
	615
Gesuch des Hartwig Christoph Wiegers um Vergütung seiner Dienste als Stadtschreiber. 1719	
	616
Bestellung eines Bgm. und eines Ratsherrn und Abnahme der Stadtrechnungen. 1724-1725	
	617
Abnahme der Stadtrechnungen und Bestellung des Andreas Friedrich Zirkel zum Vier- telsmann, später zum Einnehmer der Stadtgelder, dann zum Ratsherrn. 1729-1732	
	618
Gesuch des Philipp Berend Höefft um Vergütung seiner Mühe bei der Ordnung der städti- schen Finanzen. 1732	
	619
Gedruckter Befehl der Geh. Räte, den Bedienten der Städte und Flecken den in der Kon- stitution vom 15.4.1705 anbefohlenen Eid abzunehmen. 1739	
	620
Die vom Viertelsmann Seisselberg erhobenen Vorwürfe gegen den Rat der Stadt und J.F. Garmß. 1745	
	621
Gedruckte 'Huldigungseide' zur Vereidigung von (städtischen) Beamten.	

1751-1790

622

Besetzung städtischer Ämter und Untersuchung wegen verzögerter Ablage der Stadtrechnungen.

1780-1781

623

Unstimmigkeiten in der Kassenführung des verstorbenen Rats Herrn von Sahn.

1782

624

Untersuchung betr. die 'Konfirmationsgebühren' des Stadtgerichts.

1802

625

Bestellung des Advokaten Franz Johann August Becker zum Bgm. und Gerichtsverwalter.

Dabei: Bestellung des Advokaten und Notars August Christoph Schmersahl aus Dannenberg zum Gerichtsverwalter (1790).

(1790) 1803-1804

626

Bestellung, Dienst und Entlassung des Advokaten Franz Johann August Becker als Adjunkt des Bgm. Fritz und als Gerichtsverwalter.

1804-1806

627

Bestellung des Dr. Schirges zum Bgm.

1804-1807

628

Interimsverwaltung des Bürgermeister- und Gerichtsverwalteramtes durch den Amtschreiber Tiling.

1806

629

'Die dem Amtsschreiber Dammert zu Hitzacker vi speciali commissionis aufgetragene Justizverwaltung in der Stadt Hitzacker'.

1814

630

'Anstellung und Einführung des 2. Beamten, Amtsschreibers Willich, in Hitzacker als provisorischer Stadtrichter daselbst'. Dabei: Schriftgut betr. Willichs Amtsführung.

1814-1817

631

Übertragung des Stadtrichteramtes an den Amtsassessor Finckh.

1827

6. Gebäude und Hausstellen in der Stadt Hitzacker

631/1

Konzept einer Urkunde über den Verkauf von zwei Bürgerhäusern an der 'Burg' in Hitzacker durch die Brüder Heinrich, Hans und Tönnies Trost an Hg. August d.J. Mit eigenhändigen Änderungen Hg. Augusts d.J.

(1607)

632

Gesuch der Eva Helmold in Hitzacker, Witwe des Konrad Larsen, wegen des beabsichtigten Verkaufs einer Hausstelle. Dabei: Briefe von Hg. August d.J.

1663-1664

633

Gesuch des Anton Nikolaus Säger, Bgm. der Stadt Hitzacker, um Erlaubnis zur Versetzung eines von ihm an den herzoglichen Gegenschreiber verkauften Fachwerkgebäudes.

1671-1672

634

Verleihung einer Hausstelle an Andreas Behrens aus Bredenbock und Festlegung des Grundzinses.

1686

	635
Wiederbesetzung wüster Hausstellen. 1694-1716	
	636
Bebauung des Hofes neben dem Haus des Amtsschreibers durch den Bg. und Schiffer Henning Burmester. 1697-1698	
	637
Anlage einer Wohnung für den Mühlenschreiber. 1714	
	638
Streitigkeiten mit der Stadt wegen der vom Amtsschreiber hinter seinem Haus gebauten Wagenscheune. 1718	
	639
Gesuch des Kleinschmieds Johann Böckler um Erlaubnis zur Anlegung einer Schmiedeesse bei der Kirche in Hitzacker. 1720	
	640
Vorhaben des Licentgegenschreibers Dietrich Wilhelm Leiding, eine Scheune zur Wohnung mit Feuerstelle auszubauen. Dabei: Abschrift einer Urkunde über den Verkauf eines Gartens vor dem Stadttor durch Magdalena Bahren im Jahr 1674. (1674) 1740	
	641
Gesuch des Riemermeisters Christoph Driebold wegen beabsichtigter Baumaßnahmen auf seiner Hofstelle. 1745	
	642

Bauarbeiten an der Marschtorbrücke.

1804

7. Liegenschaftsrechte außerhalb der Stadt Hitzacker

643

Ein Schreiben von Bgm. und Rat der Stadt Hitzacker an Hg. August d.J. mit der Bitte, die Marschweide nicht von seinen Beamten beweiden zu lassen. Darauf: Randvermerk von Hg. August.

1617

644

Streitigkeiten mit der Stadt Hitzacker um die Weiderechte der zum Amt gelegten Bürgergüter. Dabei: Brief von Hg. August d.J.

1662

645

Ein Schreiben an die Regierung wegen der Schweinemast der Stadt Hitzacker in der Görhde.

1672

646

Weidestreitigkeiten der Stadt Hitzacker mit dem Inhaber der ersten Pfarrstelle in Hitzacker sowie dem Amtsschreiber und dem Gegenschreiber.

1681

647

Gedruckter Befehl Hg. Georg Wilhelms, ein Edikt gegen Jagdfrevel erneut zu publizieren.

1690

648

**Gesuch des Johann Nikolaus Jahncke um Hilfe beim Erwerb einer Wiese.
o.D., 18. Jh.**

649

Beschwerde der Stadt Hitzacker wegen der ohne Grenzfeststellung unternommenen Einfriedung des 'Kirchhofs auf dem Berge' und der Beschädigung einer Wiese.	
1746	650
Abholzung eines Teils der Bürgerklötze und deren Verpachtung als Gartenland.	
1792-1801	651
Bitte der Rentei um Anweisung des Schiffers Schmidt in Hitzacker zur Bezahlung des aus dem Amtsforst erhaltenen Holzes.	
1826	652
'Die vorzunehmenden Hauungen und Forstkulturen in der städtischen Forst'.	
1827-1849	653
'Die Verpachtung der städtischen Schützen- und Bullenwiese sowie die Ausfütterung des Stadtbullens'.	
1828-1858	
8. Wege- und Wasserbau	654
Unterhaltung der Dämme und Brücken vor Hitzacker durch die Stadt.	
(1655) 1673-1674	655
Kommission der Regierung an den Oberamtmann Voigt zu Westen betr. die Verbesserung des Handels in Hitzacker und die Ausräumung und Schiffbarmachung der Jeetzel.	
1734-1737	656
Neubau der Brücken vor dem Marschtor und dem Drawehner Tor und Ausbesserung der Dämme vor der Stadt Hitzacker.	

1756

9. Handel und Gewerbe in der Stadt Hitzacker

657

Gesuch des Schwiprecht Hagenow, Bgm. der Stadt Hitzacker, daß die von Hg. August d.J. "wegen des biehr zuzuholen auß dem zollhause" gegen die Bürgerschaft verhängte Geldbuße von 100 Gulden erlassen werde.

1606

658

Einrichtung einer Schmiede durch Johann Gropke. Brief von Hg. August d.J.

1653

10. Schützengilde in der Stadt Hitzacker

659

Gesuch von Bgm. und Rat an Hg. August d.J., zu dem nun wieder vorgehabten Scheibenschießen nach Pfingsten wie früher sechs Tonnen Bier auszugeben.

1655

660

Ausgabe von sechs Tonnen Bier für das Scheibenschießen.

1687-1688

661

Gewährung der Steuerfreiheit als Prämie für den Schützenkönig.

1690-1696

662

Beschwerde des Bgm. Johann Baumann, daß ihm die als Schützenkönig zustehende Steuerfreiheit vom Amt nicht gewährt werde. Dabei: Liste der Schützenkönige in den Jahren 1674, 1679, 1685, 1687, 1690, 1695 und 1697.

(1691, 1696) 1701-1702

663

Auszahlung der Prämie für den Schützenkönig aus den Steuereinnahmen.

1701-1717

664

Landesherrliche Beamte als Schützenkönige

a) Überlassung der vom Oberförster gewonnenen Steuerfreiheit an den Bg. und Braumeister Kuno Seißelberg.

1706

b) Anfrage des Christoph Kaufmann bei der Kammer, ob er die von ihm gewonnene Steuerfreiheit an einen Bürger verkaufen könne.

1708

c) Gesuch des Christoph Kaufmann um Auszahlung des Preisgeldes.

1709-1710

665

Verbot des Scheibenschießens und des Pfingstbiers.

1710

666

Abhaltung des Scheibenschießens.

1716-1732

667

Regierungsdrucksachen

a) Befehl der Geh. Räte, über die bisherige Verwendung des Preises für den Schützenkönig zu berichten und Vorschläge für eine Umwidmung zugunsten des Armenwesens zu machen.

1732

b) Erkundigung der Geh. Räte betr. die Abhaltung des Scheibenschießens, die ausgesetzten Gewinne, deren Verwendung während des Verbots des Scheibenschießens und die Verhütung von 'Unordnungen' beim Scheibenschießen.

1742

668

Streitigkeiten um den vom Licenteinnehmer Johann Friedrich Sprengel beanspruchten Preis des Scheibenschießens.

1769-1770

669

'Die beim Scheibenschießen wegen der besten Schüsse entstandenen Differenzen'.

1776

670

Das Preisgeld für den Gewinner des Scheibenschießens.

1780

671

Protest des A.J. von Hitzacker wegen der von der Bürgerschaft beabsichtigten Verlegung des Scheibenstandes zur Klötze hin.

1785

672

Gedruckte Verordnungen der Exekutivkommission gegen das Freischießen und das Halten von Schützenhöfen sowie gegen alle weiteren 'öffentlichen Lustbarkeiten' mit Ausnahme der Jahr- und Viehmärkte.

1804

11. Kriegssachen

673

Attest betr. eine Aussage des 'alten Amtsschreibers hierselbst, Herrn David Johann', über die 1643 von der Stadt Hitzacker dem Obristen Behr zur Auslösung des von ihm weggetriebenen Viehes gegebene Obligation über 500 Taler.

1653

674

Ernst Hinrich Kirchners Streit mit der Stadt Hitzacker wegen seines Anspruchs auf Freiheit von Kontribution und Einquartierung sowie vom Rektorgeld und dem Kostgeld für den Rektor. Dabei: undatierte Aufzeichnungen betr. 1) die Zuständigkeit des Landgerichts für

die Stadt Hitzacker, 2) Pfandnahmen, 3) einen Kornschaden, 4) Kirchensachen und weitere Gegenstände.

1672-1679

675

Weigerung der Stadt Hitzacker, zum Transport des aus Dömitz zurückkehrenden Kommandos beizutragen.

1719

12. Varia

676

Statthalter und Räte in Celle an den Amtmann in Hitzacker und Clamer von dem Knesebeck wegen der Beauftragung einer Kommission mit der Behandlung von Streitigkeiten zwischen der Stadt Hitzacker einerseits und Johann und Veit von Hitzacker andererseits.

1591

677

Von Hg. August d.J. beschriebener Zettel mit 1) einer kurzen Textskizze für einen Kapitelanfang zu seinem Schachbuch und 2) dem Konzept eines Bescheides an den Rat der Stadt Hitzacker betr. einen Streit um das Mähen und die 'Hantierung' von Fremden. o.D., nicht vor 1604 (Übernahme des Amtes Hitzacker durch August d.J.), wahrscheinlich vor dem 1616 veranstalteten Druck: Gustavus Selenus (d.i. Hg. August d.J. von Braunschweig und Lüneburg), Das Schach- oder König-Spiel [...], Leipzig 1616. Ndr. Zürich 1978 (= Tschaturanga. Darstellungen und Quellen zur Geschichte des Schachspiels, hg. v. Viktor Kortschnoi u. Klaus Lindörfer 1). Die Textskizze findet sich nicht wörtlich im Schachbuch, siehe jedoch die Kapitelanfänge auf S. 24 und 45.

678

Streitigkeiten um Brauen, Kornhandel und Weidrechte des Zöllners in Hitzacker. Dabei: 1661 März 18, Johann Diederichs, Amtmann in Hitzacker, an Hg. August d.J. betr. die Bestellung eines Stadtschreibers für Hitzacker.

1650-1662

679

Bericht an die Kammer über 1) den verfallenen Hof des Hinrich Schoeff in Kähmen, 2) den Unzuchtsfall des Hinrich Cruse in Grabau, 3) den Brückenbau vor dem Drawehner Tor und 4) das Schutzgeld des Häuslings Johann Schulze im Groteschen Dorf Fließau.
1657

680

Anweisung Hg. Augusts d.J., um der Ordnung der Akten willen für verschiedene Angelegenheiten verschiedene Briefe aufzusetzen.
1664

681

Gesuch des Mühlenschreibers Johann Schubarth in Hitzacker wegen des drohenden Verlusts seiner Wohnung.
1723

682

Quittung des Rezeptors P.H. Pfeiffer über die Auszahlung von Geldern durch die königlichen Beamten.
1731

683

Attest über die Beschäftigung und Entlohnung des Postboten Trapp.
1812

684

Bericht des Brauschreibers Putensen über den Haushalt des Drostens von Plato.
1816

C. Schriftgut sonstiger, unbestimmter oder vermischter Provenienz

1. Obrigkeitliche Rechte, Privilegien und Statuten

685

Auszüge aus

a) Privilegien der Stadt Lüneburg aus den Jahren 1367-1544.

b) dem Privileg der Stadt Hitzacker vom Jahr 1654.

686

Ordnungen über die Gerichtsbarkeit und andere Angelegenheiten der Stadt Hitzacker

a) Fragment einer Ordnung mit Bestimmungen 1) über Bierhandel und Biersteuer sowie 2) über die Abhaltung öffentlicher Gerichtstage.

o.D., Hs. 16./17. Jh.

b) Auszug aus einer Ordnung für öffentliche Gerichtstage.

1576

c) Fragment einer Ordnung mit Bestimmungen über 1) Gerichtsbarkeit, 2) Viehhaltung und 3) die Niederkunft fremder, unehelich schwangerer Frauen in Hitzacker.

o.D., Text nach 1579

687

Privileg der Stadt Hitzacker. 5 Abschriften.

1654

688

Rezeß zwischen Hg. Georg Wilhelm und Hg. Rudolf August wegen Streitigkeiten um die Untersassen des Adels in den Ämtern Dannenberg, Hitzacker und Lüchow.

1669

689

Gesuch der Städte Dannenberg, Hitzacker und Lüchow an Hg. Georg Wilhelm 1) wegen der Ladung ihrer Bürger vor das Landgericht und 2) der Anlage von Brauhäusern und Bierausschank durch herzogliche Beamte.

1675

690

Mischakte: Verträge über die Rechte der Stadt Hitzacker aus den Jahren 1677, 1681 und 1694

sowie Verhandlungen darum.

1677-1694

691

Beschwerden der Stadt Hitzacker über die Verletzung ihrer Privilegien (Brauen, Branntweinkakzise, Bürgerweide) durch herzogliche Beamte sowie über weitere Gegenstände.

1689

692

Fragen an den Amtmann in Hitzacker wegen Streitigkeiten mit der Stadt.

o.D., A. 18. Jh.

693

Streitigkeiten um die vom Amt der Bürgerwache der Stadt Hitzacker abgenommenen Schußwaffen ('Flinten').

1780

694

Gerichtlicher Bescheid aus Celle in Sachen Amt Hitzacker gegen Bgm., Rat, Viertels- und Rottmänner der Stadt Hitzacker wegen der 'Kriminaljurisdiktion'.

1782

695

Dekret des Prinzregenten Georg im Namen Kg. Georgs III. betr. die Ergebnisse des Wiener Kongresses und die zukünftige Gestalt der Allgemeinen Ständeversammlung des Königreichs Hannover sowie die Beteiligung der Städte Lüchow, Dannenberg und Hitzacker an der Ständeversammlung.

1818

2. Finanzen der Stadt Hitzacker

696

'Was Bürgermeister und Rat in Hitzacker bis zu dieser Zeit anstatt Salarii alljährlich zu genießen von der Bürgerschaft nicht ist disputiert worden'.

o.D., 18. Jh.

697

Abnahme der Stadtrechnungen.

1731-1755

3. Gerichtsbarkeit

3.1. Allgemeines und Verschiedenes

698

Auszüge aus Gerichtsprotokollen des Rates der Stadt Hitzacker und Abschriften von Urfehden an den Rat.

1586-1620

699

Zwei Gerichtsprotokolle zum Jahr 1630.

700

Gedruckte Verordnungen von Oberbehörden

a) Ausschreiben der Justizkanzlei, 'wodurch die Advokaten angewiesen werden, verschiedene prozeßwidrige Mängel und Irregularitäten zu vermeiden'.

1825

b) betr. 'die Vollziehung der wider unmündige Bruchfällige erkannten Züchtigung'.

1829

c) betr. 'die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in Polizeistrafsachen'.

1841

3.2. Strafsachen

701

Streit des Amtes Hitzacker mit dem Magistrat der Stadt Hitzacker über die Bestrafung des Bg. und Seilers Götze wegen angeblicher Übertretung des Weidereglements.

1767

3.3. Zivilsachen

3.3.1. Klagesachen

702

Amt Dannenberg: Die Hauswirte Jahn (später Bellahn), Wulf, Schwemer, Otte und andere in Damnatz gegen den Hauswirt Dietrich Maatsch daselbst wegen eines Weges.

1817-1819

703

Gerichtlicher Bescheid aus Celle in Sachen Dorfschaft Sarchem gegen den Pächter Neumann in Hagen wegen Weiderechten.

1828

3.3.2. Verträge, Vormundschaften, Testamente

704

Quittungen des Konrad Leße über den Erhalt des Brautschatzes seiner Verlobten und Versicherung über dessen Verwendung.

1629-1633

705

Testament der Ilsabe Uhrbrock, Witwe des Stefan Malchow.

1648

706

Übernahme einer Vormundschaft durch die Bg. Johann Baumann und Konrad Steinert in Hitzacker.

o.D., 2. H. 17. Jh.

707

Verkauf einer Wiese auf der Hitzackerschen Marsch durch den Bg. und Schiffer Detlev Haan in Hitzacker an Hans Pohlav in Himbergen und Hans Menrich in Strothe im Amt Medingen.

1672

708

Verkauf des in Hitzacker zwischen dem Haus des Andreas Schulze und der Schule gelegenen Bürgerhauses durch K. Stuppe und seine Frau an Christoph Stern.

o.D., 18. Jh.

709

Abschrift eines Erbvertrags zwischen den Verlobten Johann Kruse in Hitzacker und Sophie Dorothee Möller in Seerau vor dem Gericht Dötzingen.

1743

710

Taxierung des vom Bg. Museus in Hitzacker hinterlassenen Wohnhauses.

1746

711

Attest des Amtsgerichts Neuhaus über die Eintragung des Kleinkötners Jürgen Heinrich Jahnke als Eigner der Kötnerstelle Nr. 32 in Tripkau.

1856

4. Polizei und Münzwesen

712

Nachricht des Rates der Stadt Hitzacker an das Amt Hitzacker, daß vor Jahren von der Kanzel ein Verbot verkündet worden sei, es Kindern vorzuhalten, wenn ihre Eltern 'gerichtet' wurden.

1651

713

Gedrucktes Mandat Hg. Georg Wilhelms betr. Ausnahmen vom Ausfuhrverbot für Pferde.

1702

714

Gedruckte 'Anzeige' der Regierung über eine Viehseuche, mit Rezept einer Arznei.

1732

715

Drucksachen zum Münzwesen

a) 'Tabelle von denen Scheidemünzen, so in vollem Kurs bleiben'.

o.D., 18. Jh., ab 1737

b) Fragment der Münzordnung Kg. Georgs II. vom 1./15.4.1740.

1740

c) Verordnung Kg. Georgs II., daß die neue Münzordnung vom 4./15.4.1740 erst von Ostern 1741 an gelte.

1740

d) 'Anhang' der Geh. Ratsstube 'zu denen Münztabelle[n]'

1740

e) Deklaration Kg. Georgs III., 'was für Münzsorten noch vorerst künftig in den öffentlichen Kassen angenommen werden sollen', mit Listen der Kurse.

1764

f) Verordnung Kg. Georgs III., 'was für Münzen künftig in den publikken Kassen angenommen werden sollen'.

1764

g) 'Publicandum' des Regierungskollegiums betr. die preußische Scheidemünze.

1808

h) Verordnung des Kabinettsministeriums 'über die Gültigkeit und den Wert fremder Münzen'.

1813

716

Gedruckte Anweisung von A.C. Havemann, Direktor der Vieharzneischule in Hannover, 'über Viehpest oder Löserdörre'.

1813

717

Gedruckte Ausschreiben der Landdrostei

a) betr. die Klassifizierung von Wiesen und Weiden.

1820

b) betr. 'die Behütung der Wiesen'. 2 Ex.

1823

c) betr. 'das Kolligieren mit unerlaubten Lotterielosen im hiesigen landdrosteilichen Bezirke'. 2 Ex.

1824

d) betr. 'die polizeiliche Unterbringung von Individuen, welche eine Wohnung gutwillig nicht finden können'. 3 Ex.

1826

e) betr. 'die Einführung eines allgemeinen Normalmaßes und Normalgewichts'.

1827

4.1. Zeugnisse und Pässe

718

Herkunftszeugnis für Hinrich Thomas von Bgm. und Rat des 'Städtleins' Hitzacker.
Pergament, ohne Siegel.

1667

719

Herkunftszeugnisse für Johann Konrad Bingerß aus Bredenborn von Bgm. und Rat der Stadt Bredenborn und dem dortigen Pastor A.G. Wilkindius.

1756

720

Herkunfts- und Führungszeugnis für den Leineweber Hinrich Ludwig Pevestorf vom Gartower Pastor Heinrich Wilhelm Bode.

1760

721

Gesellenzeugnisse

a) Arbeitszeugnis für Johann Georg Grote vom Amt der Leine- und Drellweber in Dannenberg.

1809

b) Gesellenbrief für den Bäcker Johann Ernst Friedrich Böttcher aus Hitzacker vom Bäcker-

amt in Dannenberg.

1832

c) Lehrbrief für den Gesellen Jürgen Heinrich Bartels vom Leineweberamt in Bevensen.

1838

722

Hebammenzeugnis für Katharina Magdalena Behlendorff aus Hitzacker vom Celler Hebammeninstitut.

1833

723

Paß für den Tagelöhner Johann Friedrich Lambeck aus Marwedel vom Amt Hitzacker mit Vermerken diverser Lokalbehörden.

1840

724

Auszug aus dem Geburts- und Taufbuch der Parochie Hitzacker für Katharina Maria Elisabeth Gehrcke.

1857

5. Steuer, ohne Kriegssteuer

725

Bescheid in einem Steuerstreit zwischen Hg. August d.J. und Margaretha von Hitzacker, Witwe des Clamer von dem Knesebeck, wegen des Giebelschatzes der sieben Überhuntschen Leute in Hitzacker.

1606

726

Abschrift eines Schreibens von Hg. August d.J. an den Amtmann in Hitzacker Johann Diederichs betr. den Schatz der Stadt Hitzacker.

1656

727

Mischakte: Streitigkeiten zwischen Stadt und Amt Hitzacker wegen der Akzise auf Malz und

Branntweinschrot.

1681-1710

728

Gesuch der Branntweinbrenner in Hitzacker, ihnen die Akzise auf einen Festbetrag anzusetzen.

1702-1703

729

Verfügung über Steuern auf Wein- und Branntwein.

1710

730

Drei Bescheide der Regierung an den Licentkommissar von Hitzacker auf Dötzingen über die Anwendung der Licentordnung.

1715

731

Gesuch des Bg. und Böttchers Johann Nikolaus Jahncke in Hitzacker um Erlaß der Steuer auf einem neuen Haus.

1716

732

Regierungsdrucksachen

a) betr. 'die Aufhebung der Salzsteuer'. 2 Ex.

1732

b) betr. die 'Extension des erhöhten Fleischlicents etc.', nämlich andere Licentsachen und die Taxen auf Stempelpapier bei den höheren Gerichten.

1742

c) 'Licent- und Konsumtionsordnung'.

1753

d) betr. die Steuer auf importierten Hüten.

1755

e) betr. 'die provisorische Beibehaltung einer Stempelsteuer in den sämtlichen hannoverschen Landen'.

1813

f) betr. 'eine im gesamten Königreich einzuführende Einkommenssteuer'.

1817

g) betr. 'eine im ganzen Königreich einzuführende Stempelabgabe'. 2 Ex.

1817

h) betr. 'die im Königreich einzuführenden Konsumtions- und Eingangssteuern'.

1817

733

Auszug aus dem Geldregister der Stadt Hitzacker für 1751-1752. Darin: Nachricht über einen Steuernachlaß wegen Viehsterben und Hochwasser.

734

Modalitäten der Steuereinnahme in Hitzacker.

1766

6. Bürgerrecht und Einwohnerschaft der Stadt Hitzacker, Judensachen

735

Eidesformel der Bürger.

o.D., ca. 1650

736

Gedruckter Aufruf Hg. Georg Wilhelms zur Ansiedlung von Händlern und Handwerkern in der geplanten Neustadt. 2 Ex.

1681

737

Regierungsdrucksachen

a) betr. 'der Juden Aufenthalt und Handlung im Lande'.

1733

b) betr. 'das Eindringen fremder Juden in die hiesigen Lande'.

1825

7. Gebäude und Hausstellen in der Stadt Hitzacker

738

Protokoll einer Vermessung von Hausstellen.

1670

739

Gesuch des Johann Leiding um Erlaubnis zur Bebauung des Grundstücks, auf dem zuvor die herzogliche Bibliothek stand.

1712

8. Liegenschaftsrechte

740

Weisung Hg. Wilhelms d.J. betr. 1) die Weidestreitigkeiten mit der Stadt Hitzacker und den Adligen von Hitzacker sowie 2) über den Bierverkauf der Brauer in Hitzacker.

1576

741

Mischakte: Liegenschaftsstreitigkeiten der Stadt Hitzacker mit den Adligen von Hitzacker, vor allem um die Klötze und Weiderechte. Briefe von und an Hg. August d.J.

1576-18. Jh.

741/1

Urkunde über den Verkauf von zwei Stücken Acker und einer Bürgerwiese auf der Hitzackerischen Marsch sowie eines Ackers 'auf dem Drawehn' durch Christopher Meincke an Veit von Hitzacker, Sohn des verst. Bastian.

1592, Abschr. von 1795

742

Vertrag zwischen Hg. August d.J. und Johann von Hitzacker wegen der Jagd.

1609

743

Supplik von Franz Julius von dem Knesebeck und Ludolf Clamer und Gottschalk von Hitz-

acker an Hg. Christian wegen Streitigkeiten mit Hg. August d.J. um die Elbfischerei. 1632	744
Weidestreitigkeiten. o.D., 17./18. Jh.	745
Mischakte: Streitigkeiten zwischen Stadt und Amt Hitzacker wegen Elbwerdern. 1694-1777	746
Verzeichnis von Akten in Sachen Bgm. und Bürgerschaft der Stadt Hitzacker gegen die Beamten daselbst wegen eines Anwachsens an der Bürgerweide. o.D., 18. Jh.	747
Gedruckte Verordnung Hg. Georg Wilhelms zum Erbrecht an Meierhöfen. 1702	748
Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Amt Hitzacker um die Elbfischerei. 1711	749
Mischakte: Streitigkeiten innerhalb der Gemeinde Hitzacker um Weiderechte. 1716	750
Quittung über die Entrichtung von Kammergebühren und Erbenzins für einen an der Jeetzel angelegten Garten durch den Bg. Bierstedt. 1737	751
Streitigkeiten zwischen der Stadt Hitzacker und dem Dorf Wusseger um einen Elbwerder. Dabei: Erbenzinsbrief der Einwohner von Wusseger für den oberen Teil des Elbwerders aus dem Jahr 1737 (beglaubigte Abschrift von 1773).	

(1737) 1773

752

Bürgervorsteher Becker in Hitzacker und andere vor der Celler Justizkanzlei gegen den Bgm. der Stadt Hitzacker Fritz und andere wegen Teilung und Benutzung der Bürgerweide. Darin: Weidereglement von 1716 (Abschrift).

(1716) 1792-1797

753

Ein Schreiben betr. die Instruktion für eine Gemeinheitsteilung.

1806

754

Urteil des Landgerichts Lüneburg in Sachen Hofbesitzer Johann Riecke in Bitter gegen die Regierung, Abt. für direkte Steuern, Domänen und Forsten, in Lüneburg, wegen Fischerei in der Elbe.

1891

9. Wege- und Wasserbau

755

Bitte Hg. Georg Wilhelms an die von Plato um Mithilfe ihrer Untersassen bei der für einen Hafenanbau bei Hitzacker vorgesehenen Jeetzelumleitung.

1680

756

Ein Schreiben wegen einer Straßenvermessung.

o.D., 18./19. Jh.

757

Blatt mit 1) einem Schreiben des Amtes Dannenberg und des Oberdeichinspektors Dammert an die Kammer wegen Wasserbau an der Elbe (1816) und 2) einem Auszug aus dem Landzollregister des Amtes für die Zeit vom 1.5.1818-1.5.1819.

1816-1819

10. Kirche

758

Ein Schreiben des (Bgm. von Hitzacker) Anton Nikolaus Säger an Dr. Heinrich Munter über Streitigkeiten wegen Kirchhof, Glocken, Kirchturm und Kontribution.

1676

759

Revers des Predigers Johann David Schädler in Hitzacker über seine Belehnung durch Ernst August Christoph von Hitzacker.

1734

760

Rechnung des Hirten Balthasar Berlien für den Organisten Kücken.

1768

761

Anspruch verschiedener Städte des Fürstentums Lüneburg, stille Begräbnisse und häusliche Trauungen ohne vorheriges Ansuchen beim Konsistorium auszuführen.

1779-1781

762

Kirche Hitzacker - Museumsverein Hitzacker: 'Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden des Kirchspiels Hitzacker' (S. 1-176), 'Notizen zum Beerdigungsregister de 1887' (S. 177-184), Eintrag des Pastor primarius Grünewald betr. die Übergabe des Bandes an den "neu gegründeten Museumsverein Hitzacker" (S. 185), chronikalische Notizen des Museumsvereins (S. 186-194). Depositum des Museumsvereins Hitzacker.

1813-1980

763

Verzeichnisse der zur Kirchengemeinde Hitzacker gehörenden herrschaftlichen und adligen Güter, Vorwerke und Mühlen sowie der freien herrschaftlichen und adligen Meierhöfe in den Ämtern Hitzacker und Dannenberg.

1838

11. Handel und Gewerbe

764

Bäckertaxordnung für die Stadt Lüchow.

1662

765

An Heinrich Schrader, Kanzler des 'Fürstentums Dannenberg', gerichtete Stellungnahme des Braueramtes in Hitzacker zum Entwurf einer Brauordnung.

1666

766

Regierungsdrucksachen

a) betr. die Reglementierung des Tabakhandels.

1723

b) betr. Garnmaß und Garnhandel.

1723

c) Fragment des Patents Kg. Georgs II. 'wegen der Freiheiten für auswärtige Manufakturiers etc.'.

1738

d) betr. 'das Hausierengehen in den Städten und auf dem platten Lande in S.K.M. gesamten deutschen Provinzen'.

1768

767

Nachricht des Rates der Stadt Dannenberg über den Tag des dortigen Martinimarktes.

1756

768

Regierungsdrucksachen

a) betr. 'die Auktionen und den Trödelhandel, auch die Abstellung verschiedener Mißbräuche, welche in Ansehung beider getrieben werden'.

1816

b) betr. 'den Stand der Fuhr- und Tagelöhne in der hiesigen Provinz'.

1831

c) betr. die 'Prüfung der Handwerkslehrlinge vor ihrer Lossprechung als Gesellen'. 3 Ex.

1839

d) betr. die 'Prüfung der angehenden zünftigen Handwerksmeister'. 3 Ex.

1840

769

Bescheid der Landdrostei Lüneburg auf das Gesuch der Bäckermeister Stern und Schmidt in Hitzacker um Erlaß der Strafe, die ihnen wegen eines Verstoßes gegen die Vorschriften für das Reihebacken auferlegt wurde.

1847

770

Einspruch der Bäckerinnung Dannenberg-Hitzacker gegen die Festsetzung des Brotpreises auf 2.500.000 Mark.

1923

12. Schützenwesen

771

Gedruckte Verordnung Kg. Georgs III. betr. 'das Scheibenschießen'.

1746

13. Kriegssachen

13.1. Finanzen

772

Streitigkeiten zwischen Voll- und Halbbürgern der Stadt Hitzacker über die Verteilung der Kontributions- und Einquartierungslasten, insbesondere während der Einquartierung der Truppen des Obristen von Hardenberg.

17. Jh.

773

'Kontribution-Hebereger, so zwar nach dem Vieh in vorigen Registern angeschlagen, demnach aber jedes Haupt Vieh und Pferd einen GG. monatlich verhöhet und auf empfangenen gnädigen fürstlichen Befehl zu Mitverpflegung aller sechs Kompanien Reiter unter dem Obristleutnant Anton Cörner, dann auch der aus der Stadt Lüneburg Garnison in Hitzacker logierenden Mannschaft hinwieder verwendet wird, von den adligen Landsassenleuten in den Ämtern Lüchow, Warpke, Dannenberg und Hitzacker, vom Monat Januar anno 1647 angehend'. Depositum von Wilhelm Ficke, Hitzacker. Teildruck: Einwendländisches Kontributionshebereger von 1647, hg. v. Friedrich Biermann, in: Zeitschrift für niedersächsische Familienkunde, 4. Heft, Jgg. 1959, S. 100-107.

774

Gedruckter Befehl von Kg. Georg I. betr. die Leistung der "Staabs=Quartier-Service- und Standart-Wache=Gelder" sowie die Aufbringung des "Rauh=Futters für die Cavallerie".
1724

13.2. Einquartierung

775

Befehle der Regierung an den Amtmann in Hitzacker, in der Stadt eine Wachstube einzurichten, damit die Disziplin der einquartierten Soldaten gewährleistet werde.
1698

776

Bescheid über die Einquartierung eines Truppenstabes in Hitzacker.
1721

777

Bekanntmachung der Gouvernementskommission betr. die Einquartierung französischen Militärs.
1808

13.3. Kriegerfuhren

778

Drucksachen

a) Befehl der 'im Fürstentum Lüneburg verordneten Deputation', über die von den französischen Truppen weggenommenen Pferde und Wagen zu berichten.

1757

b) Instruktion der Geh. Räte betr. das 'Generalfuhraufbot und Bestellung der Wagen zum Transport des Nienburger Magazins nach Osnabrück'.

1758

c) Aufgebot der Geh. Räte für einen Provianttransport aus den Magazinen im Hoyaschen nach Osnabrück.

1758

d) Instruktion der Geh. Räte betr. die 'zum Dienst der königlichen Armee künftighin zu stellenden Fuhren'.

1760

e) Befehl der Geh. Räte betr. die Vergütung der beim "Warburger Haber=Transport" entstandenen Schäden.

1767

13.4. Verpflegung

779

Drucksachen

a) Befehl der Geh. Räte betr. die Berichterstattung über die an fremde Truppen ergangenen Leistungen.

1762

b) Befehl des Landesdeputationskollegiums betr. die Verpflegung der fremden Truppen.

1806

c) Mitteilung der Gouvernementskommission über den Befehl des Divisionsgenerals Milhaud zur Verpflegung seiner in Hannover eingerückten Truppen.

1808

d) Befehl der Gouvernementskommission betr. die Verpflegung der französischen Truppen.

1808

780

Vom Chirurgen Ettler in Hitzacker organisierte Fouragelieferungen und deswegen mit Buh-

iert geführter Streit.

1806-1808

13.5. Sonstiges

781

Militärpaß für den Musketier Friedrich Schultze aus Großwittfeitzen vom königlichen und kurfürstlichen Obristen Alexander von der Schulenburg.

1763

782

Gedrucktes Urteil des ersten Kriegsgerichts der dritten Abteilung der Armee von Hannover in der Strafsache gegen Jean Leblanc aus Bayonne.

1804 (Revolutionszeitrechnung: 13)

783

Gedrucktes Reglement des Prinzregenten Georg im Namen Kg. Georgs III. betr. 'die Organisation und den Dienst der Landdragoner'.

1815

784

Entlassung des Johann Heinrich Schmidt aus dem Landwehrdienst.

1816

785

Krieg mit Frankreich 1870-1871

a) Extrablatt der Lüneburgischen Anzeigen vom 3.9.1870 mit 'offizieller Kriegsnachricht' über die Kapitulation Napoleons III. in Sedan.

b) Brief des Kriegsteilnehmers Johann Burmester an seinen Nachbarn Wilhelm (Vorname).

Darin: Nachricht über den Frieden mit Frankreich.

1871

14. Varia

Fragment eines Schreibens der Stadt Hitzacker und des Amtmanns in Hitzacker Johann Meyer an einen Fürsten wegen Streitigkeiten mit den Herren von Hitzacker 1) um eine gewaltsame Zolleinnahme, 2) die Teilung der Klötze und 3) die Verhaftung von Mägden der Herren von Hitzacker durch den Rat der Stadt.

1596

Befehl der Regierung an die Bürger und Einwohner der Stadt Hitzacker, den Herren von Hitzacker zwei weggenommene Schweine herauszugeben.

1693

Streitigkeiten zwischen Ernst August Christoph von Hitzacker einerseits und dem Amt Hitzacker und den Einwohnern von Marwedel andererseits wegen der Mühle bei Marwedel.

1738-1749

Gesuch von Einwohnern des Dorfes Rassau an die Kammer wegen ihrer Dienste und Gefälle (Konzept).

1756

790

Schriftwechsel des (zeitweiligen Bgm. von Hitzacker) Dr. Schirges in Sachen Chirurg Ettler in Hitzacker bzw. dessen Witwe gegen den Gürtlermeister Otto Bockler in Hannover bzw. dessen Witwe wegen Schulden des Johann Heinrich von Heimbruch.

(1793) 1803-1826

Schriftwechsel des Obergerichtsprokurators Dr. Schirges in Lüneburg wegen Schuldforderungen der Doris Wiggers, geb. Ettler, später Maass.

1826-1833

Verzeichnis von 'Interessenten' (Bezug unklar, da auf dem Deckelschild des Bandes keine Schrift mehr zu erkennen ist.).

1841-1868

793

'Rechnungsbuch für H. Schlidding' (Schlosserarbeiten).

1868-1872

794

Protokollbuch der Schweineversicherungsgenossenschaft Hitzacker. Darin: Statut von 1905.

1871-1923

795

'Heiratsregister' (Kartei).

1874-1938

796

Ein Schreiben des Dannenberger Landrats an den Gemeindevorsteher von Niendorf wegen des Beitrags zur Bezahlung der Hebamme Stahlbock in Hitzacker.

1898

797

Botenlaufzettel des Landratsamtes Dannenberg.

o.D., ca. 1900

798

Miszellen

a) Schriftstücke zu knapp erwähnten Sachen und Schriftstücke mit nicht erkennbarem Bezug.

17.-20. Jh.

b) leere Briefumschläge, Aktendeckel und leere bzw. weitgehend leere Blätter.

17.-19. Jh.

Anhang 1: Fotokopien von Schriftstücken aus dem Gutsarchiv Dötzingen

1. Liegenschaftsrechte, Gutsverwaltung

799

Streitigkeiten mit der Stadt Hitzacker wegen der Brandstader Weide und der Hitzackerschen Marsch. Briefe von Hg. August d.J.

1604-1651

800

Konzeptfragment eines Schreibens an den Celler Herzog mit Beschwerden über Hg. August d.J. wegen 1) der Jagdgerechsamkeit, 2) der Bestrafung von Hitzackerscher Untersassen in Unzuchtsfällen, 3) Hexereiprozessen und 4) Streitigkeiten um eine halbe Pachthufe bei Brandstade (o.D., ca. 1610-ca. 1615). Teildruck: Wolf (s. oben, S. 7, Anm. 2), S. 74 - Zettel mit Aufzeichnungen über Schulden - "Memorialzettell ettzlicher puncte halber, so zu Zelle vorgebracht werden sollen": 1) Jagd, 2) Mühlenszwang (?), 3) Bestrafung von Unzuchtsdelikten, 4) Hexereiprozesse, 5) Wegnahme von Bienenstöcken, 6) Streitigkeiten um Pachtgüter bei Brandstade, 7) Streitigkeiten um Weiderechte der Dörfer Bitter und Kaarßen, 8) Brandstader Außendeichsländereien (1615 Juni 23).

ca. 1610-ca. 1615

801

Jagdstreitigkeiten mit dem Amt Hitzacker. Brief Hg. Augusts d.J.

1615-1618

802

'Die Herren von Hitzacker gegen den Magistrat zu Hitzacker wegen der Bürgermarsch'. 2. H. 17.-A. 18. Jh. ('1676-1717')

803

Verhandlungen mit der Stadt Hitzacker wegen der Gärten in der Lanke.

1723-1728

804

Forderung der lüneburgischen Landschaft nach Wiederbesetzung der wüsten Höfe des Gutes Dötzingen. Dabei: Verzeichnis der 61 wüsten Höfe.

1752-1753 (1817)	805
'Lagerbuch für die Güter Dötzingen und Brandstade'. Ca. 400 Seiten. o.D., 1. H. 19. Jh., nach 1818	806
'Notizbuch über das Gut Dötzingen' (Gutsverwaltung). 1828-1844	807
'Notizbuch, das Gut Dötzingen betreffend' (Gutsverwaltung). um 1830	
2. Kirche	808
'Die im Jahr 1386 an Herzen Schröder verkaufte und nachher der Kirche zu Hitzacker beilegte Hufe Landes zu Seerau'. Dabei: Heberegister von 1723. 1630-1633 (1723)	809
'Die Kapelle Mariae Virginis auf dem Berge bei Dötzingen'. (1591) 1672-1794	810
Lebenslange Ablösung der vom Pastor J.D. Schädler den Herren von Hitzacker geschuldeten Dienste. 1734	811
Bescheid des Oberappellationsgerichts Celle für die Herren von Hitzacker in ihrer Klage gegen das Konsistorium in Hannover wegen des Patronats über die zweite Predigerstelle an der Kirche St. Johannis in Hitzacker. 1753	

**Patronat der Herren von Hitzacker und von dem Bussche über die zweite Predigerstelle an der Kirche St. Johannis in Hitzacker. Dabei: Auszüge aus einem Urteil Hg. Wilhelms d.J. vom Jahr 1580 und einem weiteren Urteil vom Jahr 1591 über die Kirchenstiftung der Herren von Hitzacker an der Kirche St. Johannis in Hitzacker.
(1580, 1591) 1759-1844**

**'Das Pfarrwitwenhaus zu Hitzacker'.
1762**

**Anlegung eines Friedhofs für das Gut Dötzingen.
1830-1844**

3. Sonstiges

**Streit mit der Stadt Hitzacker in einer Steuersache.
1764**

**'Predigten, Aufzeichnungen über Schleswig-Holstein 1864, Schriften aus den Kinderjahren von Friedrich, Hedwig und Otto von dem Bussche-Dötzingen'. Darin vor allem Predigten.
ca. 1830-1840**

Anhang 2: Eine Liste verschollener Register mit ergänzenden Notizen

recte = A: StA Hitzacker, Alt 502 (5.12.1956, Siegmund A. Wolf an Stadtverwaltung Hitzacker, Anlage, maschinenschriftlich) – kursiv = Zusätze in B: StA Hitzacker, Alt 26 (Anlage 2: Fotokopie einer von Wilhelm Ficke mit handschriftlichen Notizen versehenen Fotokopie von A). Buchstaben-, zeilen- und interpunktionstreue Wiedergabe. Raum zwischen Zeilen von A bei Bedarf erweitert oder verringert.

Verzeichnis der älteren sachlich zusammengehörigen
Stücke des Stadtarchivs Hitzacker, die zwecks Erhaltung
zum Einbinden in e i n e n Band vorgesehen sind:

1. 1587 Rechnung der Schützengild
2. 1597 Okt. 24 Bürger-Schatzregister
3. 1598 Dez. 24 dsgl.
4. 1604 Apr. 16 Akzise-, Organisten- u. Wächtergeldeinnahme
1610 Organisten
5. 11616 [!] Gilde-Rechnung (Bruchstück)
1646 Kontribution
6. 1655 Gilde-Register
7. 1656 Gilde-Beitragsverzeichnis
8. 1666 Register der Gildegeld-Einnahme
1666-1696 Bürgerannahmen
9. 1679 Juni 25 Teilnehmerverzeichnis der Schützengilde
10. 1679 Schatz-Register
1679 Gilde-Register
11. 1681 dsgl. *Schatz-Register*
12. 1682 dsgl. "

burg, Göttingen 1922 (= Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas von Niedersachsen 6), S. 65-67, 112.

[12] SIGURD ZILLMANN, Die welfische Territorialpolitik im 13. Jahrhundert (1218-1267), Braunschweig 1975 (= Braunschweiger Werkstücke 52 A, Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek 12), S. 154f.

[13] WOLF (wie Anm. 1), S. 78.

[14] KRIEG (wie Anm. 1), S. 64, 67; GERD HEINRICH, "Nova Ithaka". Fürstliches Landleben und soziale Wirklichkeit im Herzogtum Dannenberg-Hitzacker zwischen 1605 und 1635, in: Fruchtblätter. Freundesgabe für Alfred Kellertat, hg.v. Harald Hartung u.a., Berlin 1977, S. 257-283; MICHAEL REINBOLD, Fürstlicher Hof und Landesverwaltung in Dannenberg 1570-1636. Hof- und Kanzleiordnungen als Spiegel herrscherlichen Selbstverständnisses am Beispiel der welfischen Sekundogenitur, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 64 (1992), S. 53-70.